

BELKIN®

Kabelloser DSL/ Kabel-Router

Verwenden Sie einen Hi-Speed- Anschluss ohne Kabel



Benutzer- handbuch



PRE ((N))	8x WIDER COVERAGE <small>than standard 802.11g</small>
802.11g 2.4GHz	6x FASTER <small>than standard 802.11g</small>

F5D8230-4

Inhaltsverzeichnis

1	1 Einleitung	1
	Vorteile eines kabellosen Netzwerks	1
2	Bahnbrechende kabellose 108 Mbit/s Pre-N-Technologie mit MIMO	2
	Standort des kabellosen Routers mit Pre-N-Standard	4
3	2 Produktübersicht	8
	Produktmerkmale	8
4	3 Beschreibung des Routers	11
	Verpackungsinhalt	11
5	Systemanforderungen	11
	Anforderungen für den Installations-Assistenten	11
6	4 Anschluss und Konfiguration des Routers	16
	5 Alternatives Konfigurationsverfahren	24
7	6 Die Webgestützte Erweiterte Benutzeroberfläche benutzen.	42
	LAN-Einstellungen ändern.	43
8	Anzeigen der DHCP-Client-Liste	45
	Konfigurieren der kabellosen Netzwerkeinstellungen	46
9	Einstellen der WPA-Sicherheit.	51
	WEP-Verschlüsselung einstellen	52
10	Betriebsmodus „Access Point“	54
	MAC-Adressenkontrolle einstellen	55
11	Konfigurieren der Firewall	57
	Dynamische DNS verwenden	61
	Neustart des Routers	64
	Aktualisierung der Firmware	69
	7 Manuelle Konfiguration der Netzwerkeinstellungen	77
	8 Empfohlene Browser-Einstellungen	82
	9 Fehlerbehebung	84
	10 Informationen	100

Wir beglückwünschen Sie zum Kauf dieses kabellosen Routers mit Pre-N-Standard von Belkin. In den zwei folgenden kurzen Abschnitten werden die Vorteile eines Netzwerks zu Hause vorgestellt und erklärt, wie Sie die Leistung und die Reichweite des kabellosen Netzwerks zu Hause am besten ausnutzen. Bitte lesen Sie dieses Handbuch vollständig durch und lesen Sie besonders genau den Abschnitt „Aufstellung Ihrer Hardware für eine optimale Leistung kabelloser Netzwerke“. Wenn Sie unseren einfachen Konfigurationsanleitung folgen, können Sie Ihr Belkin-Netzwerk zu Hause folgendermaßen einsetzen:

- Gemeinsame Nutzung einer schnellen Internetverbindung mit allen Computern bei Ihnen zu Hause
- Nutzen Sie Ressourcen wie Dateien und Festplatten auf allen angeschlossenen Computern bei Ihnen zu Hause
- Nutzen Sie einen einzigen Drucker mit der ganzen Familie
- Nutzen Sie Dokumente, Musik, Video und digitale Fotos gemeinsam
- Speichern Sie Dateien auf verschiedenen Computern, rufen Sie sie auf verschiedenen Computern auf und kopieren Sie sie
- Spielen Sie gleichzeitig Spiele im Internet, kontrollieren Sie Ihre E-Mails und chatten Sie

Vorzüge der Einrichtung eines kabellosen Netzwerks von Belkin:

Mobilität – Sie brauchen kein spezielles „Computerzimmer“ mehr – Sie können jetzt überall in der Reichweite des kabellosen Netzwerks an einem vernetzten Notebook oder Desktop-Computer arbeiten

Einfache Installation – der Installations-Assistent von Belkin vereinfacht die Konfiguration

Flexibilität – überall bei Ihnen zu Hause können sie Drucker, Computer und andere Netzwerkgeräte aufstellen und benutzen

Einfache Erweiterung – die große Palette an Netzwerkprodukten von Belkin ermöglicht die Erweiterung Ihres Netzwerks mit Geräten wie Druckern und Spielkonsolen

Keine Verkabelung erforderlich – Sie können sich Kosten und Mühe für die Aufrüstung der Ethernetverkabelung im ganzen Haus oder Büro sparen

Breite Akzeptanz auf dem Markt – wählen Sie aus einem großen Angebot an Netzwerkprodukten aus, die vollständig kompatibel sind

1

Bahnbrechende kabellose 108 Mbit/s Pre-N-Technologie mit MIMO

2

Ihr kabelloser Router mit Pre-N-Standard von Belkin verfügt über eine neuartige Antennentechnologie, die Multiple Input Multiple Output (MIMO) genannt wird. MIMO ist eine neue Antennentechnik, mit der Geschwindigkeit, Reichweite, Verlässlichkeit und Spektraleffizienz in kabellosen Netzwerksystemen erhöht wird.

3

4

MIMO-Technologie wird für 802.11n verwendet, einen Standard für die kommende Generation von 802.11-Produkten, deren Datendurchsatz auf 100 Mbit/s verstärkt.

5

6

Die Pre-N-Technologie von Belkin unterscheidet sich von herkömmlichen Funksendern dadurch, dass hierbei drei Antennen und zwei Datenströme verwendet werden, um den kabellosen Datentransfer in Ihrem Haus oder Büro zu gewährleisten. Ein herkömmlicher Funksender verwendet eine Antenne für einen Datenstrom. Die Verwendung der MIMO-Antenne unterstützt die Verringerung von Störungen und Interferenzen. Der Pre-N-MIMO-Standard von Belkin ist Multidimensional. Er beruht durch die gleichzeitige Aussendung von zwei Datenströmen in einem Kanal auf eindimensionaler Antennentechnologie, wodurch die Funkleistung erhöht wird.

7

8

9

10

11

Stellen Sie sich herkömmliche Funkübertragungen wie eine zweispurige Straße vor. Die Geschwindigkeitsbegrenzung regelt den maximal erlaubten Verkehrsfluss. Verglichen mit herkömmlichen Funksendern, unterstützt das eindimensionale Antennensystem die Geschwindigkeit und Verlässlichkeit der Verkehrsbewegung - analog zu vierspurigen Straßen, auf denen der Verkehr gleichmäßig dichter an der Geschwindigkeitsbegrenzung läuft. Pre-N-MIMO von Belkin unterstützt den Verkehr beim Erreichen der Geschwindigkeitsbegrenzung und öffnet mehrere Spuren - in diesem Fall zu einer Autobahn. Die Qualität des Verkehrsflusses wird mit der Anzahl eröffneter Spuren multipliziert.

In den neunziger Jahren zeigten zwei Forscher der Stanford University, Greg Raleigh and V.K. Jones, dass eine Eigenschaft der Funkübertragung mit dem Namen „Multipath“, die zuvor als Beeinträchtigung der Funkübertragung gesehen wurde, eigentlich ein Geschenk der Natur ist. „Multipath“ (Mehrwegeausbreitung) tritt auf, wenn Signale von einem Sender von Objekten reflektiert werden und mehrere Wege benötigen, um den Empfänger zu erreichen. Die Forscher zeigten auf, dass „Multipath“ genutzt werden kann, um die Kapazität des Funksystems um ein mehrfaches zu erhöhen.

Wenn jede Mehrwege-Route wie ein eigener Kanal genutzt werden könnte, würde jede dieser Routen wie ein eigenes virtuelles Kabel wirken. Ein Kanal mit „Multipath“ würde dann wie ein Bündel virtueller Kabel funktionieren.

Um die Vorteile der virtuellen Kabel zu nutzen, verwendet MIMO mehrere räumlich getrennte Antennen. MIMO kodiert einen Hi-Speed-Datenstrom über mehrere Antennen. Jede Antenne führt einen langsameren Strom. Virtuelle „Multipath“-Kabel können langsame Ströme gleichzeitig versenden.

Kabellose Technik benimmt sich nicht immer so gut wie ein Bündel Kabel. Jedes Signal, das in einer „Multipath“-Umgebung ausgesendet wird, nimmt mehrere Routen. Dadurch verhält sich ein kabelloses System wie ein Kabelbündel mit vielen blanken Kontakten, wodurch die Signale in den Kabeln durcheinander geraten. Der MIMO-Empfänger verwendet mathematische Algorithmen, um die Funksignale zu entwirren und wiederherzustellen.

1	Kapitel
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	
11	

Standort des kabellosen Routers (Wireless G)

Wichtige Faktoren bei Aufstellung und Einrichtung

Je näher Ihr Computer an Ihrem Router (oder Access Point) steht, desto stärker ist Ihre kabellose Verbindung. Die durchschnittliche Reichweite Ihrer

kabellosen Geräte liegt zwischen 30 und 60 Metern. Entsprechend wird Ihre kabellose Verbindung und Leistung sich etwas verschlechtern, wenn Sie den Abstand zwischen Ihrem kabellosen Router (oder Access Point) und den

angeschlossenen Geräten vergrößern. Das kann Ihnen möglicherweise auffallen. Wenn Sie sich von Ihrem kabellosen Router (oder Access Point) entfernen, kann sich die Verbindungsgeschwindigkeit unter Umständen verringern. Geräte

aus Metall oder Wände und andere Hindernisse sind Faktoren, die die Signale möglicherweise abschwächen, da Sie die Funkwellen Ihres Netzwerks durch Ihre bloße Anwesenheit stören können. Um zu überprüfen, ob die Leistung

Ihres Netzwerks durch die Reichweite oder Hindernisse negativ beeinflusst wird, versuchen Sie Ihren Computer in einem Abstand von 1,5 bis 3 m vom kabellosen Router (oder Access Point) aufzustellen. Dann werden Sie sehen,

ob eventuelle Probleme aufgrund des Abstands auftreten. Wenn Sie auch bei geringem Abstand noch Probleme haben, nehmen Sie Kontakt mit dem Technischen Support von Belkin auf.

Hinweis: Obwohl manche der folgenden Faktoren die Funktion Ihres Netzwerks beeinträchtigen können, werden Sie Ihr kabelloses Netzwerk nicht völlig funktionsunfähig machen. Wenn Sie vermuten, dass Ihr Netzwerk nicht optimal funktioniert, kann Ihnen diese Kontrollliste helfen.

1. Standort des kabellosen Routers oder Access Points

Stellen Sie Ihren kabellosen Router (oder Access Point), den zentralen Verbindungspunkt Ihres Netzwerks, soweit wie möglich in den Mittelpunkt Ihrer kabellosen Netzwerkgeräte.

Um den besten Empfang für Ihre „kabellosen Clients“ (d. h. Computer, die mit kabellosen Notebook-Netzwerkkarten von Belkin oder kabellosen USB-Adaptern ausgestattet sind) zu bekommen:

- Stellen Sie sicher, dass die Antennen des kabellosen Routers oder Access Points parallel zueinander und vertikal aufgestellt sind (mit Ausrichtung auf die Decke). Wenn Ihr kabelloser Router (oder Access Point) vertikal aufgestellt ist, richten Sie die Antennen soweit wie möglich nach oben aus.
- Wenn sich Ihr Wohnraum über mehrere Etagen erstreckt, stellen Sie den kabellosen Router (oder Access Point) in einem Stockwerk auf, das im Gesamtwohnraum so zentral wie möglich gelegen ist. Dies kann bedeuten, dass Sie ihn in einem oberen Stockwerk aufstellen müssen.
- Vermeiden Sie einen Platz in der Nähe eines schnurlosen Telefons mit 2.4 GHz.

2. Vermeiden Sie Hindernisse und Störungsquellen

Vermeiden Sie es, Ihren kabellosen Router (oder Access Point) in der Nähe von Geräten, die Strahlung abgeben (z.B. Mikrowellenherde), aufzustellen. Objekte, die die kabellose Kommunikation behindern können sind z.B.:

- Kühlschränke
- Waschmaschinen und/oder Wäschetrockner
- Metallschränke
- Große Aquarien
- UV-Beschichtung von Fenstern auf Metallbasis

Wenn das Funksignal Ihrer kabellosen Verbindung an manchen Stellen schwach zu sein scheint, stellen Sie sicher, dass solche Objekte den Weg des Funksignals nicht blockieren (zwischen Ihren Computern und dem kabellosen Router oder Access Point).

3. Schnurlose Telefone

Wenn die Leistung Ihres kabellosen Netzwerks noch beeinträchtigt wird, nachdem Sie die oben genannten Hinweise beachtet und aber ein schnurloses Telefon haben:

- Versuchen Sie die schnurlosen Telefone aus der Nähe von kabellosen Routern (oder Access Points) und Ihren Computern, die für kabellose Vernetzung ausgerüstet sind, zu entfernen.
- Entfernen Sie die Batterie jedes schnurlosen Telefons, das im Frequenzband 2,4 GHz arbeitet, und ziehen Sie den Stecker am Anschluss heraus (Sehen Sie sich hierzu die Informationen des Herstellers an). Wenn das Problem dadurch behoben wird, ist Ihr Telefon möglicherweise der Auslöser der Störung.
- Wenn Sie Ihr Telefon über eine Kanalauswahl verfügt, wählen sie einen Kanal für Ihr Telefon aus, der soweit wie möglich von dem Kanal Ihres kabellosen Netzwerks entfernt ist. Stellen Sie z.B. den Kanal Ihres Telefons auf 1 ein und den des kabellosen Routers oder Access Points auf 11. Schauen Sie für mehr Informationen hierüber im Benutzerhandbuch Ihres Telefons nach.
- Wenn es nötig ist, überlegen Sie sich, ein schnurloses Telefon anzuschaffen, das mit 900 MHz oder 5 GHz funktioniert.

4. Wählen Sie den „ruhigsten“ Kanal für Ihr kabelloses Netzwerk

An Orten, an denen es eine hohe Konzentration an Wohnräumen und Büros gibt, wie z.B. in Wohnblocks oder Bürogebäuden, kann Ihr kabelloses Netzwerk durch andere Netzwerke gestört werden. Benutzen Sie die Funktion Standortübersicht (Site Survey) Ihres LAN-Programms für kabellose Netzwerke, um andere kabellose Netzwerke auffindig zu machen und stellen Sie Ihren kabellosen Router (oder Access Point) und Ihre Computer auf einen Kanal ein, der soweit wie möglich von den anderen Netzwerken entfernt ist.

1

Kapitel

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

1

- Probieren Sie mehr als einen der möglichen Kanäle aus, um herauszufinden, welche Verbindung die beste ist, und um Störungen durch schnurlose Telefone oder andere kabellose Geräte in der Umgebung zu vermeiden.

2

- Verwenden Sie für kabellose Produkte von Belkin die detaillierte Standortübersicht (site survey) und die Informationen über Kanäle für kabellose Geräte Ihrer Netzwerkkarte. Weitere Informationen können Sie dem Benutzerhandbuch entnehmen.

3

4

Diese Richtlinien sollten Ihnen helfen, den größtmöglichen Bereich mit Ihrem kabellosen Router (oder Access Point) abzudecken. Wenn Sie einen größeren Bereich abdecken müssen, empfehlen wir Ihnen den Wireless Range Extender/Access Point von Belkin.

5

5. Sichere Verbindungen, VPN und AOL

6

Sichere Verbindungen sind Verbindungen, für die normalerweise ein Benutzername und ein Kennwort erforderlich ist. Sie werden überall benutzt, wo großer Wert auf Sicherheit gelegt wird. Zu sicheren Verbindungen zählen folgende:

7

- VPN-Verbindungen (Virtuelles Privates Netzwerk), die oft benutzt werden, um auf Entfernung eine Verbindung mit einem Büronetzwerk herzustellen
- Das „Bring Your Own Access“-Programm von America Online (AOL), das Ihnen die Benutzung von AOL mit Breitband durch Kabel oder DSL-Service ermöglicht
- Die meisten Internetseiten für Bankangelegenheiten
- Viele kommerzielle Websites, für die ein Benutzername und ein Kennwort erforderlich sind, um Ihnen Zugang zu Ihrem Konto zu verschaffen

8

9

10

11

Sichere Verbindungen können durch die Einstellung der Energieverwaltung eines Computers unterbrochen werden, die den „Schlafmodus“ aktiviert. Die einfachste Möglichkeit, dies zu vermeiden, ist die Herstellung einer neuen Verbindung, indem Sie die VPN- oder AOL-Software neu starten oder sich wieder auf einer sicheren Internetseite einloggen.

Eine zweite Möglichkeit ist die Änderung der Einstellungen der Energieverwaltung, so dass der Ruhezustand deaktiviert ist; dies ist allerdings bei tragbaren Computern weniger angebracht. Wenn Sie die Einstellungen der Energieverwaltung unter Windows ändern wollen, sehen Sie in der Systemsteuerung unter „Energieoptionen“ nach.

Für weitere Informationen über unsere Netzwerkprodukte beachten Sie unsere Website www.belkin.com/networking oder rufen Sie den Technischen Support von Belkin an.

Europa: 00 800 223 55 460

1	Kapitel
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	
11	

1

Produktmerkmale

2

In wenigen Minuten können Sie Ihren Internet-Zugang gemeinsam nutzen und Ihre Computer zu einem Netzwerk verbinden. Die folgende Liste beinhaltet die Merkmale, die Ihren neuen kabellosen Router mit Pre-N-Standard zur idealen Lösung für Ihr Netzwerk zu Hause oder in einem kleinen Büro machen.

3

Geeignet für PCs und Mac® Computer

4

Der Router unterstützt eine Vielzahl von Netzwerkumgebungen, unter anderem Linux®, Windows® 95, 98, Me, NT®, 2000, and XP und andere. Sie benötigen nur einen Internet-Browser und einen Netzwerkadapter, der TCP/IP unterstützt, die Standardsprache im Internet.

5

LED-Anzeige

6

Leuchtanzeigen an der Routeroberseite zeigen die Funktionen an, die in Betrieb sind.

7

Webgestützte Erweiterte Benutzeroberfläche

8

Sie können die vielseitigen Routerfunktionen bedienerfreundlich mit Ihrem Browser einstellen, ohne zusätzliche Software auf dem Computer zu installieren. Es müssen keine Installations-CDs eingelegt werden. Alle Änderungen und Konfigurationen können Sie einfach und schnell an einem beliebigen Computer im Netz vornehmen.

9

Gemeinsame Nutzung von NAT IP-Adressen

10

Ihr Router nutzt die einzelne IP-Adresse, die Ihnen der Internet-Provider zuweist, mittels des sogenannten NAT-Verfahrens (Network Address Translation) für mehrere Computer, so dass Sie keine zusätzlichen IP-Adressen anmieten müssen.

11

SPI-Firewall

Ihr Router ist mit einer Firewall ausgestattet, die Ihr Netzwerk vor einer Reihe häufig vorkommender Hacker-Attacken schützt, darunter IP Spoofing, Land Attack, PoD, DoS (Denial of Service), IP mit Nulllänge, Smurf-Attacks, TCP Null Scan, SYN floods, UDP-Flooding, Tear Drop Attack, ICM-Defect, RIP-Defect und Fragment-Flooding.

Integrierter 10/100 4fach-Switch

Über den integrierten 4fach-Netzwerkswitch des Routers können die verkabelten Computer Drucker, Daten und MP3-Dateien, digitale Fotos und vieles mehr gemeinsam nutzen. Der Switch passt sich automatisch an die Geschwindigkeit der angeschlossenen Geräte an. Er überträgt Daten in Echtzeit zwischen den Computern und dem Internet, ohne dabei Ressourcen zu unterbrechen oder zu verbrauchen.

UPnP (Universal Plug&Play)

Die UPnP-Technologie (Universales Plug&Play) ermöglicht den nahtlosen Betrieb von Sprach- und Videonachrichten, Spielen und anderen Anwendungen, die dem UPnP-Standard entsprechen.

Unterstützung für VPN Pass-Thru

Wenn Sie von zu Hause aus über VPN eine Verbindung zu Ihrem Büro-Netzwerk herstellen, lässt der Router Ihren VPN-Computer passieren, so dass er Zugriff auf das Netzwerk erhält.

Integriertes DHCP (Dynamic Host Configuration Protocol)

Integriertes Dynamic Host Configuration Protocol (DHCP) zur Vernetzung mit geringstem Aufwand. Es weist jedem Computer automatisch eine IP-Adresse zu, sodass dem Benutzer eine komplizierte Netzwerkeinrichtung erspart bleibt.

Installations-Assistent

Der Installations-Assistent erspart Ihnen das Erraten der erforderlichen Routereinstellungen. Er bestimmt die Netzwerkeinstellungen automatisch und richtet den Router für die Verbindung mit dem ISP (Internetanbieter) ein. In wenigen Minuten ist der Router eingerichtet und mit dem Internet verbunden.

Hinweis: Der Installations-Assistent ist mit Windows 98SE, Me, 2000, XP, Mac OS 9.X und Mac OS X kompatibel. Wenn Sie mit einem anderen Betriebssystem arbeiten, kann der Router mit dem alternativen Verfahren eingerichtet werden, das in diesem Handbuch (Seite 24) beschrieben wird.

1

Integrierter kabelloser Access Point mit Pre-N-Standard

Pre-N ist eine bahnbrechende neue Funktechnologie, die Datenraten bis zu 108 Mbit/s bietet.

2

Integrierte Kindersicherung (Web-Filter)

Belkin arbeitet eng mit Cerberian zusammen, einem führenden Anbieter von Content-Filtern. Ihr Router mit Pre-N-Standard ist die erste Netzwerklösung für Privatanwender, die einen integrierten Filter für Internet-Inhalte enthält. Damit können Sie unerwünschte oder anstößige Inhalte blockieren, noch bevor sie Ihr Netzwerk erreichen.

4

5

Anders als andere Kindersicherungen, ist diese in den Router integriert, so dass Sie keine weitere Software installieren müssen und keine Kosten pro Computer entstehen, mit dem die Kindersicherung genutzt wird. Ihr Router wird mit einem kostenlosen Abonnement für 6 Monate geliefert. Eine Kreditkarte wird für die Testphase nicht benötigt. Dadurch kommen Sie sofort in den Genuss der Möglichkeiten dieser Kindersicherung.

6

7

Sie stellen Ihre eigenen Regeln auf und blockieren damit die Websites, die Sie stören. Zusätzlich steht eine (gebührenpflichtige) Berichtsfunktion zur Verfügung, die Ihnen alle Internetseiten anzeigt, die Sie von Ihrem Netzwerk aus besucht haben (beachten Sie für weitere Informationen das Handbuch für die Kindersicherung).

8

9

10

MAC-Adressenfilter

Sie können die Sicherheit erhöhen, indem Sie eine Liste von MAC-Adressen festlegen (eindeutige Client-Kennungen), die auf Ihr Netzwerk zugreifen dürfen. Jeder Computer verfügt über eine eigene MAC-Adresse. Sie können diese MAC-Adressen in eine Liste auf der Webgestützten Benutzeroberfläche eingeben und dadurch den Zugriff auf das Netzwerk kontrollieren.

11

Beschreibung des Routers

Verpackungsinhalt

- Kabelloser DSL/Kabel-Router
- Installationsanleitung
- CD mit Belkin Installations-Assistent
- RJ45-Ethernet-Netzwerkkabel von Belkin
- Netzteil
- Benutzerhandbuch

1

2

3

4

Systemanforderungen

- Breitband-Internetverbindung, zum Beispiel Kabel- oder DSL-Modem mit RJ45-Anschluss (Ethernet)
- Mindestens ein Computer mit installiertem Netzwerkadapter
- TCP/IP-Netzwerkprotokoll auf jedem Computer installiert
- RJ45 Ethernet Netzwerkkabel
- Internet-Browser

5

6

7

8

Anforderungen für den Installations-Assistenten

- PC mit Windows® 98SE, Me, 2000 oder XP oder ein Mac®-Computer mit Mac OS® 9.x oder OS X
- Mindestens 64MB RAM
- Internet-Browser

9

10

11

Kapitel

1

Der Router kann auf den Schreibtisch gestellt werden. Alle Kabel sind an der Rückseite des Routers angeschlossen, um eine ordentliche Installation zu erleichtern. Die LED-Anzeigen sind gut sichtbar an der Routeroberseite angebracht, so dass Sie Status und Aktivität des Netzwerks jederzeit ablesen können.

2

3

Oberseite

Der Router kann auf den Schreibtisch gestellt werden. Alle Kabel sind an der Rückseite des Routers angeschlossen, um eine ordentliche Installation zu erleichtern. Die LED-Anzeigen sind gut sichtbar an der Routervorderseite angebracht, so dass Sie Status und Aktivität des Netzwerks jederzeit ablesen können.

4

5

6

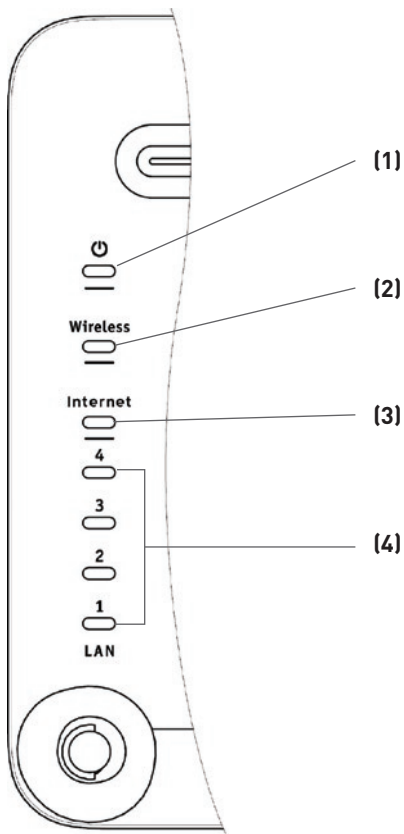
7

8

9

10

11



1. Betriebs-/Bereitschaftsanzeige

Zeigt an, dass der Router an die Stromversorgung angeschlossen ist

AUS	Router ist AUS
AN	Router ist AN

2. Kabelloses Netzwerk

AUS	Funknetzwerk ist AUS
Grün	Funknetzwerk ist betriebsbereit
Blinkanzeige	Funknetzwerk ist aktiv

3. Internet-Anzeige

Diese LED leuchtet grün auf und zeigt damit an, dass das Modem korrekt an den Router angeschlossen wurde. Sie blinkt in schneller Folge auf, wenn über die Schnittstelle Daten zwischen dem Router und dem Modem übertragen werden.

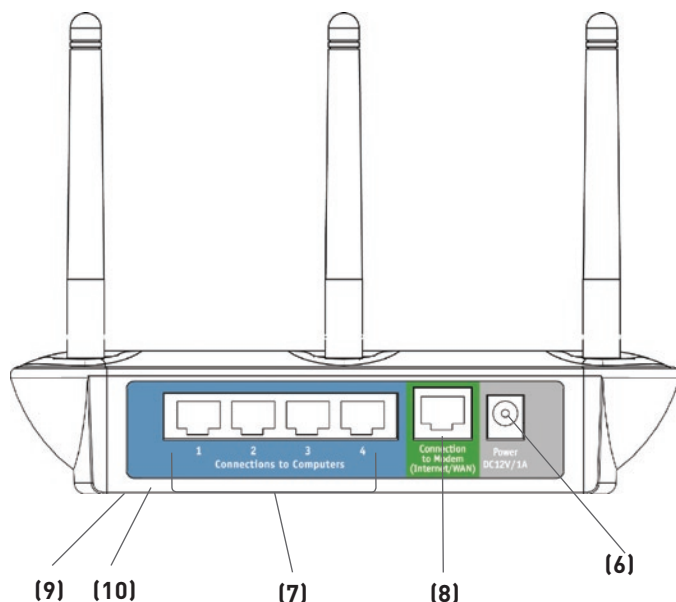
AUS	Keine Verbindung mit dem Modem
Daueranzeige (grün)	Gute Verbindung zum Modem
Blinkanzeige (grün)	Es werden Daten vom Router zum Modem gesendet

4. Statusanzeigen der LAN-Schnittstelle

Diese LEDs sind mit 1–4 nummeriert. Die Nummern entsprechen den Ports an der Routerrückseite. Wenn ein Computer korrekt mit einer der LAN-Schnittstellen auf der Routerrückseite verbunden ist, leuchtet die Anzeige auf. Bei GRÜN ist ein 10Base-T-Gerät angeschlossen, bei ORANGE ein 100Tbase-T-Gerät. Wenn Daten über die Schnittstelle übertragen werden, blinkt die LED in schneller Folge auf.

AUS	Kein Gerät mit der Schnittstelle verbunden
Blinkanzeige (grün)	10Base-T- oder 100Base-Tx-Gerät angeschlossen Netzwerkaktivität

Rückseite



6. Netzanschluss - GRAU

Schließen Sie das mitgelieferte 12V DC-Netzteil an diese Buchse an.

7. Computeranschlüsse (LAN-Ports) - BLAU

Schließen Sie Ihre verkabelten Computer an den Router an. Die Ports sind RJ45-Anschlüsse mit automatischer 10/100-Bestimmung und Auto-Uplink für standardmäßige UTP Cat5 oder Cat6 Ethernet-Kabel. Die Ports sind mit den Zahlen 1 bis 4 bezeichnet, die mit den nummerierten LED-Anzeigen an der Oberseite des Routers übereinstimmen.

8. Verbindung mit dem Modem (Internet/WAN-Port) - GRÜN

Diese Schnittstelle dient zum Anschließen an das Kabel- oder DSL-Modem. Verbinden Sie das Modem und die Schnittstelle mit dem Kabel, das im Lieferumfang des Modems enthalten war. Wenn Sie ein anderes Kabel verwenden, funktioniert das Kabelmodem möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

9. Rücksetztaste (Routerunterseite)

Die Taste „Reset“ (Rücksetztaste) wird nur in seltenen Fällen benötigt, wenn der Router nicht mehr korrekt arbeitet. Beim Zurücksetzen wird der Router in den Normalbetrieb versetzt. Die programmierten Einstellungen bleiben erhalten. Mit der Rücksetztaste können Sie auch die Werkseinstellungen wiederherstellen. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie das von Ihnen eingestellte Kennwort vergessen haben.

Wiederherstellen der Werkseinstellungen

Halten Sie die Rücksetztaste mindestens zehn Sekunden lang gedrückt. Die Routeranzeigen blinken kurz auf. Wenn die Anzeigen nicht mehr aufblinken, ist der Router zurückgesetzt.

10. Zurücksetzen des Routers

Drücken Sie kurz die Rücksetztaste. Die Routeranzeigen blinken kurz auf. Wenn die Anzeigen nicht mehr aufblinken, ist der Router zurückgesetzt.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

Anschluss und Konfiguration des Routers

1

Kontrollieren Sie den Verpackungsinhalt. Die Packung müsste Folgendes enthalten:

- Kabelloser DSL/Kabel-Router mit Pre-N-Standard von Belkin
- Netzwerkkabel (Kategorie 5) zum Verbinden des Routers mit dem Computer
- Netzteil
- CD mit Belkin Installations-Assistent
- Benutzerhandbuch

2

3

4

5

Modemanforderungen

Ihr Kabel- oder DSL-Modem muss mit einer RJ45 Ethernet-Schnittstelle ausgestattet sein. Viele Modems besitzen eine RJ45 Ethernet-Schnittstelle und zudem einen USB-Anschluss. Wenn dies bei Ihrem Modem der Fall und der USB-Anschluss bereits belegt ist, wird Ihnen bei der Installation gezeigt, wie Sie die RJ45-Schnittstelle verwenden. Wenn Ihr Modem nur eine USB-Schnittstelle besitzt, können Sie von Ihrem Internet-Provider einen anderen Modemtyp anfordern bzw. ein Modem erwerben, das über eine RJ45 Ethernet-Schnittstelle verfügt.

6

7

8

9

Ethernet



USB



10

Installations-Assistent

11

Der Belkin Installations-Assistent macht die Routerinstallation zum Kinderspiel. Dadurch können Sie Ihren Router in wenigen Minuten zum Laufen bringen. Für den Installations-Assistenten muss Ihr Computer (mit Windows 98SE, ME, 2000 oder XP) direkt an das Kabel- bzw. DSL-Modem angeschlossen sein. Zum Zeitpunkt der Installation muss außerdem die Internet-Verbindung aktiv und funktionsfähig sein. Ist dies nicht der Fall, müssen Sie den Router anhand des Kapitels „Alternatives Konfigurationsverfahren“ in diesem Handbuch konfigurieren. Wenn Sie ein anderes Betriebssystem als Windows 98SE, Me, 2000 oder XP verwenden, müssen Sie den Router ebenfalls mit dem alternativen Einrichtungsverfahren konfigurieren.

WICHTIG: Führen Sie den Installations-Assistenten (Easy Install Wizard) auf dem Computer aus, der direkt mit dem Kabel- bzw. DSL-Modem verbunden ist. **DEN ROUTER JETZT NOCH NICHT ANSCHLIESSEN.**

Schritt 1 | Ausführen des Installations-Assistenten

1. Schließen Sie alle momentan laufenden Programme auf dem Computer.
2. Vergewissern Sie sich, dass die folgenden Dinge an dem Computer bereitstehen, der direkt an das Kabel- oder DSL-Modem angeschlossen ist.
DEN ROUTER JETZT NOCH NICHT ANSCHLIESSEN!
 - Die CD-ROM mit dem Installations-Assistenten
 - Der Router
 - Das Routernetzteil
 - Netzwerk-Kabel (Kategorie 5)
 - Dieses Handbuch
3. Deaktivieren Sie die Firewall und die Software für die gemeinsame Internetnutzung auf dem Computer.
4. Legen Sie die CD-ROM mit dem Installations-Assistenten in das CD-ROM-Laufwerk ein. Innerhalb von 15 Sekunden erscheint das Programmfenster von „Easy Install Wizard“ auf dem Bildschirm. Wenn nicht, wählen Sie unter „Arbeitsplatz“ das CD-ROM-Laufwerk und doppelklicken auf die Datei „Setup“ auf der CD-ROM.
5. Folgen Sie während der weiteren Installation den Anweisungen des Installations-Assistenten.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

1

2

3

4

5

6

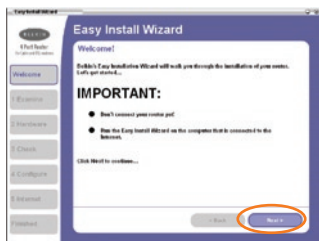
7

8

9

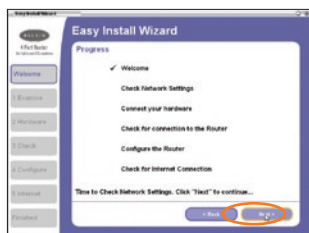
10

11



Fenster „Welcome“

Nachdem Sie die CD in Ihr CD-ROM-Laufwerk eingelegt haben, wird der Willkommens-Bildschirm des Assistenten angezeigt. Stellen Sie sicher, dass der Router jetzt noch nicht angeschlossen ist. Ist der Router bereits angeschlossen, so lösen Sie die Verbindung und verbinden Sie den Computer direkt mit dem Modem. Wenn Sie bereit sind, fortzufahren, klicken Sie auf „Weiter“.



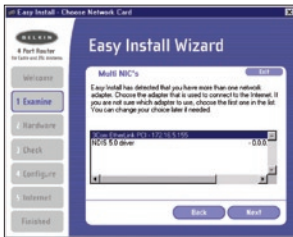
Statusanzeige

Jeder abgeschlossene Schritt der Installation wird gesondert angezeigt. Klicken Sie auf „Next“ (Weiter), wenn Sie bereit für die nächsten Schritte sind.



Überprüfen der Einstellungen

Der Assistent untersucht jetzt die Einstellungen Ihres Computers und ermittelt Informationen, die er später für die Verbindung des Routers mit dem Internet benötigt. Nachdem der Assistent die Überprüfung abgeschlossen hat, klicken Sie auf „Weiter“ um fortzufahren.



Fenster „Multi-NIC“ (Mehrere Netzwerkadapter)

Dieser Bildschirm erscheint nur dann, wenn im Computer mehrere Netzwerkadapter installiert sind. Ist dies der Fall, muss der Assistent erfahren, an welchem Adapter das Modem angeschlossen ist. Wählen Sie den richtigen Netzwerkadapter aus der Liste und klicken Sie auf „Weiter“. Wenn Sie nicht wissen, welcher Adapter dies ist, wählen Sie den Adapter ganz oben in der Liste. Falls dies nicht der richtige Adapter ist, können Sie später einen anderen Adapter auswählen.

Schritt 2: Hardware-Einrichtung - Anschließen des Routers an Modem und Computer

Der Assistent führt Sie durch den Anschluss des Routers an Ihren Computer und das Modem. Folgen Sie den Bildschirmanweisungen lassen Sie sich von den Abbildungen leiten.



2.1 In diesem Schritt werden Sie angewiesen, das Kabel, das Ihr Modem mit dem Netzwerkport an Ihrem Computer verbindet, anzubringen. Entfernen Sie dieses Kabel von Ihrem Computer und schließen Sie es an den GRÜNEN Port Ihres Routers an. Klicken Sie auf „Next“ (Weiter), um fortzufahren.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11



2.2 Diese Schritte zeigen, wo Sie das BLAUE Kabel finden, das mit dem Router geliefert wird. Verbinden Sie das Kabel mit einem der BLAUEN Ports am Router. Schließen Sie das andere Ende des Kabels an den Netzwerkanschluss Ihres Computers an. Klicken Sie auf „Next“ (Weiter), um fortzufahren.



2.3 Diese Schritte zeigen, wo Sie das Netzanschluss des Routers finden. Stecken Sie den kleinen Stecker des Netzteils in den GRAUEN Port am Router. Schließen Sie das Netzteil an eine freie Steckdose an. Klicken Sie auf „Next“ (Weiter), um fortzufahren.



2.4 In diesen Schritte werden Sie aufgefordert, die Lämpchen vorne am Router zu beachten. Es müssen die jeweils richtigen Lämpchen aufleuchten. Beachten Sie für weitere Details die Angaben der Installationssoftware auf Ihrem Computer. Klicken Sie auf „Next“ (Weiter), um fortzufahren.

Schritt 3: Überprüfung der Verbindung



3.1 Nachdem der Router angeschlossen ist, prüft der Assistent automatisch die Verbindungen und anschließend die verfügbare Internetverbindung.

3.2 Benutzername und Kennwort werden benötigt

Wenn für die Internet-Verbindung ein Benutzername mit Kennwort benötigt wird, werden Sie zur Eingabe von Name und Kennwort aufgefordert. Sind Benutzername und Kennwort nicht erforderlich, so wird dieser Bildschirm nicht angezeigt.



Der Benutzername und das Kennwort werden an den Internet-Provider übermittelt. Wenn Sie dazu aufgefordert werden, geben Sie hier den Benutzernamen und das Kennwort ein, die für Ihre Internet-Verbindung gelten. Ihr Benutzername hat die Form „tmann@mypublisher.de“ oder einfach „tmann“. Der Dienstname ist optional und wird nur von den wenigsten Providern verlangt. Wenn Sie den Dienstnamen nicht kennen, lassen Sie das Feld leer. Klicken Sie nach der Eingabe der Informationen auf „Next“ (Weiter).

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

3.3 Kabelloses Setup

Dieser Schritt ist nicht unbedingt erforderlich. Klicken Sie auf „Next“ (Weiter), wenn Sie ihn überschlagen wollen.

Jetzt können Sie Ihre kabellosen Netzwerkeinstellungen anpassen, wenn Sie dies wünschen. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm, um die Installation abzuschließen. Klicken Sie auf „Next“ (Weiter), um fortzufahren.



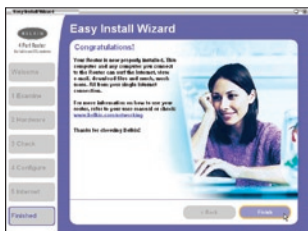
Schritt 4: Einstellen des Routers

Der Assistent überträgt jetzt alle Konfigurationsdaten an den Router. Dies nimmt etwa eine Minute in Anspruch. Während dieser Zeit schalten Sie den Router oder den Computer nicht ab. Der Router wird sich am Ende dieses Vorgangs von selbst neu starten.

4.1 Überprüfen der Internetfunktion

Der Assistent sucht jetzt nach einer Internet-Verbindung. Dies kann einige Minuten dauern. Möglicherweise findet der Assistent die Verbindung nicht gleich. Die Suche wird dann mehrmals wiederholt. Während dieser Zeit blinkt die Leuchte „Connected“ (Verbunden) an der Vorderseite des Routers. Bitte gedulden Sie sich, bis der Vorgang beendet wird.





4.2 Abgeschlossen

Wenn die Internet-Verbindung hergestellt wurde, erscheint eine entsprechende Meldung. Die Anzeige „Connected“ (Verbunden) vorne am Router leuchtet GRÜN auf und bestätigt damit die Verbindung des Routers mit dem Internet.

Der Router ist jetzt mit dem Internet verbunden. Jetzt können Sie mit Ihrem Browser durch das Internet surfen.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

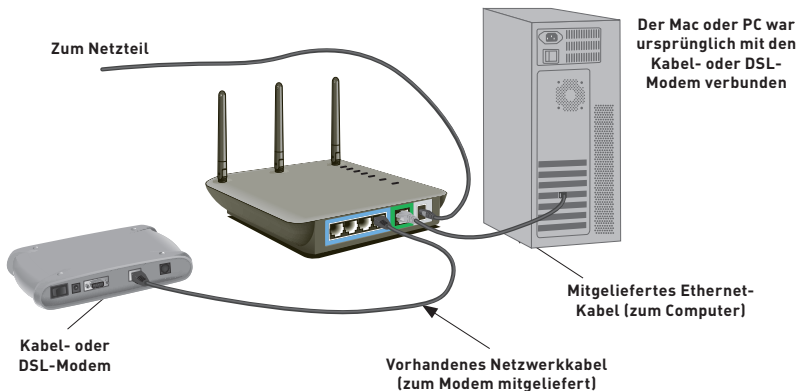
11

Wir gratulieren! Sie haben die Installation Ihres neuen Routers von Belkin abgeschlossen. Jetzt können Sie die weiteren Computer einrichten. Sie können jederzeit weitere Computer an den Router anschließen.

Alternatives Konfigurationsverfahren

Schritt 1: Anschließen des Gateway-Routers

- 1.1 Schalten Sie das Modem aus, indem Sie das Netzteil vom Modem trennen.
- 1.2 Suchen Sie das Netzkabel, welches das Modem mit dem Computer verbindet, und ziehen Sie es am Computer ab. Lassen Sie das andere Ende am Modem angeschlossen.
- 1.3 Stecken Sie das gerade abgezogene freie Kabelende in die Buchse „Internet/WAN“ auf der Rückseite des Routers.
- 1.4 Verbinden Sie ein neues Netzkabel (nicht mitgeliefert) von der Rückseite des Computers mit einem der mit „1–4“ nummerierten Anschlüsse. Hinweis: Sie können eine beliebige nummerierte Schnittstelle wählen.
- 1.5 Schalten Sie Ihr Kabel- bzw. DSL-Modem ein, indem Sie das Netzteil wieder an das Modem anschließen.
- 1.6 Bevor Sie das Stromkabel an den Router anschließen, stecken Sie es in die Steckdose. Schließen Sie es dann wie gezeigt an den Router an.



- 1.7** Überprüfen Sie die Verbindung zwischen Modem und Router anhand der Anzeigen an der Routeroberseite. Die grüne Anzeige „WAN“ leuchtet auf, wenn das Modem korrekt mit dem Router verbunden ist. Ist dies nicht der Fall, überprüfen Sie die Kabelverbindungen.
- 1.6** Kontrollieren Sie, ob Ihr Computer mit dem Router verbunden ist, indem Sie die Lämpchen „LAN“ 1, 2, 3, 4 überprüfen. Das Lämpchen, das der nummerierten Buchse entspricht, an der Sie Ihren Computer angeschlossen haben, sollte AN sein. Ist dies nicht der Fall, überprüfen Sie die Kabelverbindungen.

Schritt 2 | **Einstellungen des Computernetzwerks für die Nutzung eines DHCP-Servers**

Weitere Hinweise finden Sie im Abschnitt „Manuelle Konfiguration der Netzwerkeinstellungen“ in diesem Handbuch.

Schritt 3 | **Konfigurieren des Routers mit der Webgestützten Erweiterten Benutzeroberfläche**

Mit Ihrem Browser können Sie auf die webgestützte Erweiterte Benutzeroberfläche des Routers zugreifen. Geben Sie dazu in das Adressfeld des Browsers „192.168.2.1“ ein (ohne weitere Zusätze wie „http://“ oder „www“). Drücken Sie dann die Eingabetaste.



1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

1

Am Router anmelden

2

Im Browser wird die Router-Homepage angezeigt. Die Homepage kann von jedem Benutzer angezeigt werden. Um Änderungen an den Einstellungen des Routers vornehmen zu können, müssen Sie sich anmelden. Durch einen Klick auf die Schaltfläche "Login" (Anmelden) oder auf eine beliebige Verknüpfung wird der Anmeldebildschirm geöffnet. Der Router wird OHNE festgelegtes Kennwort ausgeliefert. Lassen Sie auf dem Anmeldeschirm das Kennwortfeld leer und klicken Sie auf die Schaltfläche „Submit“ (Versenden), um sich anzumelden.

3

4

Login

5

Before you can change any settings, you need to log in with a password. If you have not yet set a custom password, then leave this field blank and click "Submit."

6

Password



Default = leave blank

7

Clear

Submit

8

9

Vom Router abmelden

10

Es kann nur ein Computer am Router angemeldet sein, wenn Änderungen an den Einstellungen vorgenommen werden sollen. Wenn sich ein Nutzer angemeldet hat, um Änderungen vorzunehmen, kann der Computer auf zweierlei Wegen wieder abgemeldet werden. Durch Klicken auf die Schaltfläche „Logout“ (Abmelden), wird der Computer abgemeldet. Die zweite Methode funktioniert automatisch. Nach einer bestimmten Zeitspanne läuft die Abmeldung ab. Das voreingestellte Anmeldezeitlimit beträgt 10 Minuten. Es kann auf eine Zeit von 1 bis 99 Minuten geändert werden. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Ändern des Anmeldezeitlimits“.

11

Übersicht über die Webgestützte

Erweiterte Benutzeroberfläche

Wenn Sie die Erweiterte Benutzeroberfläche öffnen, wird zunächst die Homepage angezeigt. Auf der Homepage sehen Sie kurz einen Überblick über den Status und die Einstellungen des Routers. Alle erweiterten Einstellungs-Seiten können von dieser Seite aus erreicht werden.

The screenshot shows the 'Status' page of the Belkin Cable/DSL Gateway Router Setup Utility. The interface includes a navigation menu on the left, a main status area with a message 'You will need to log in before you can change any settings.', and several data tables. Callouts (1) through (9) identify specific UI elements: (1) points to the navigation menu; (2) points to the 'Home' link; (3) points to the 'Internet Status: Connection OK' indicator; (4) points to the 'LAN Settings' table; (5) points to the 'Version Info' table; (6) points to the 'LAN Settings' table; (7) points to the 'Features' table; (8) points to the 'Internet Settings' table; and (9) points to the 'Parental Control' link in the navigation menu.

Version Info	LAN Settings
Firmware Version 0.00.03	LAN/WLAN MAC 00:90:95:00:00:00 /
Boot Version 2.01.02	00:0A:8F:00:00:F7
Hardware F5D7231-4	IP address 192.168.2.1
Serial No.	Subnet mask 255.255.255.0
	DHCP Server Enabled

Internet Settings	Features
WAN MAC address 00:90:95:00:00:01	NAT Enabled
Connection Type Dynamic	Firewall Settings Enabled
Subnet mask 255.255.255.0	SSID AG Text 1
WAN IP 192.168.1.6	Security Disabled
Default gateway 192.168.1.1	
DNS Address 192.168.1.1	

1. Navigationslinks

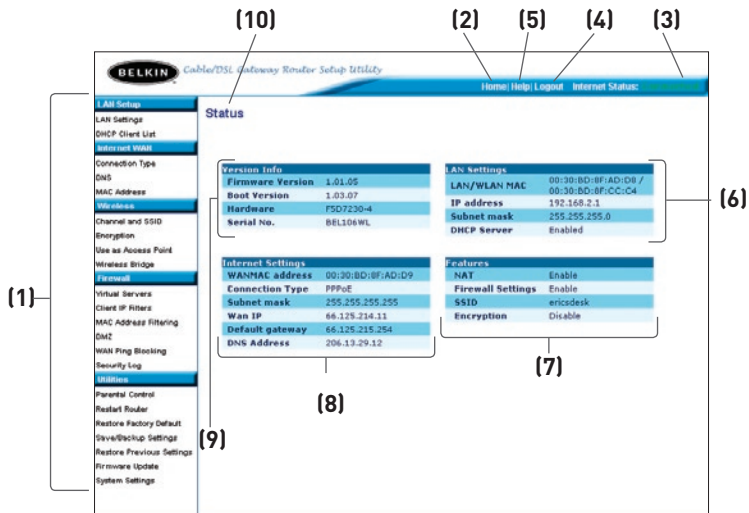
Wenn Sie auf einen dieser Links klicken, gelangen Sie direkt auf eine Einstellungsseite der Benutzeroberfläche. Diese Verknüpfungen sind in logische Gruppen sortiert und in Registern geordnet, um die Suche nach einer bestimmten Einstellung zu erleichtern. Wenn Sie auf den roten Reiter einer Registerkarte klicken, wird eine kurze Beschreibung der Registerfunktion angezeigt.

2. Home-Schaltfläche

Die Home-Schaltfläche finden Sie auf jeder Seite der WBO. Über diese Schaltfläche gelangen Sie direkt auf die Homepage des Routers.

3. Internet-Statusanzeige

Diese Anzeige steht auf allen Routerseiten zur Verfügung. Sie gibt den Verbindungsstatus des Routers an. Wenn die Anzeige "Connection OK" (Verbindung in Ordnung) GRÜN leuchtet, ist der Router mit dem Internet verbunden. Wenn der Router nicht mit dem Internet verbunden ist, leuchtet die Anzeige "no connection" (keine Verbindung) in ROT. Die Anzeige wird automatisch aktualisiert, wenn Änderungen an den Einstellungen des Routers vorgenommen werden.



4. Schaltfläche "Login/Logout" (Anmelden/Abmelden)

Mit dieser Schaltfläche melden Sie sich am Router an oder ab. Wenn Sie am Router angemeldet sind, bewirkt die Schaltfläche die Abmeldung. Sie ist mit "Logout" (Abmelden) beschriftet. Bei der Anmeldung wird eine neue Seite geöffnet, auf der Sie ein Kennwort eingeben müssen. Wenn Sie am Router angemeldet sind, können Sie seine Einstellungen verändern. Nach deren Beendigung können Sie sich wieder abmelden, indem Sie auf die Schaltfläche "Logout" (Abmelden) klicken. Weitere Informationen über die Anmeldung am Router finden Sie im Abschnitt "Am Router anmelden".

5. Schaltfläche "Help" (Hilfe)

Mit der Schaltfläche „Help“ (Hilfe) öffnen Sie die Hilfeseiten des Routers. Auf vielen Seiten wird diese Hilfefunktion über die Verknüpfung "more info" (weitere Infos) neben einem Seitenabschnitt angeboten.

6. LAN-Einstellungen

Ruft die LAN-seitigen Einstellungen des Routers ab. Sie können die Einstellungen ändern, indem Sie auf einen der Links (IP Address, Subnet Mask, DHCP Server) oder auf den Navigationslink „LAN“ links auf dem Bildschirm klicken.

7. Features (Merkmale)

Zeigt den Status des Router-NAT, der Firewall und der Funkfunktionen an. Änderungen an diesen Einstellungen können vorgenommen werden, indem Sie auf einen dieser oder die Direktverknüpfungen auf der linken Seite des Bildschirms klicken.

8. Internet-Einstellungen

Zeigt die Internet- und WAN-seitigen Einstellungen des mit dem Internet verbundenen Routers an. Sie können die Einstellungen ändern, indem Sie auf einen dieser Links oder auf den Navigationslink „Internet/WAN“ links auf dem Bildschirm klicken.

9. Version

Ruft die Firmware-Version, Bootcode-Version, Hardwareversion und die Seriennummer des Routers ab.

10. Seitenname

Die Seite, auf der Sie sich befinden, ist durch diesen Namen gekennzeichnet. In diesem Handbuch wird bisweilen über Namen auf bestimmte Seiten verwiesen. Beispielsweise bezieht sich „LAN > LAN Settings“ auf die Seite „LAN Settings“.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

Schritt 4 | Konfigurieren des Routers für die Verbindung mit dem Provider

Auf der Registerkarte „Internet/WAN“, richten Sie den Router für die Verbindung mit Ihrem Provider ein. Der Router kann die Verbindung zu fast jedem Provider-System herstellen, sofern Sie die Routereinstellungen an den Verbindungstyp anpassen. Die Provider-Verbindungseinstellungen werden Ihnen vom Provider mitgeteilt. Um die vom Anbieter vorgeschriebenen Einstellungen am Router vorzunehmen, klicken Sie links auf dem Bildschirm auf „Connection Type“ (A) (Verbindungstyp). Wählen Sie den verwendeten Verbindungstyp aus. Wenn Sie vom Anbieter DNS-Einstellungen erhalten haben, klicken Sie auf „DNS“ (B), um die DNS-Adressangaben für Anbieter einzugeben, die besondere Einstellungen verlangen. Wenn Sie auf „MAC address“ (C) (MAC-Adresse) klicken, können Sie die MAC-Adresse Ihres Computers klonen oder eine WAN-MAC-Adresse eingeben, soweit vom Provider verlangt. Wenn Sie alle Einstellungen vorgenommen haben, meldet die Statusanzeige „Connection OK“ (Verbindung OK), falls der Router korrekt konfiguriert wurde.

(A)
(B)
(C)

BELKIN Cable/DSL Gateway Router Setup Utility

Home | Help | Logout | Internet Status: connected

LAN Setup

- LAN Settings
- DHCP Client List
- Internet/WAN**
- Connection Type
- DNS
- MAC Address
- Wireless
- Channel and SSID
- Security
- Use as Access Point
- MAC Address Control
- Firewall
- Virtual Servers
- Client IP Filters
- DMZ
- DDNS
- WAN Ping Blocking
- Security Log
- Utilities
- Parental Control
- Restart Router
- Restore Factory Default
- Save/Backup Settings
- Restore Previous Settings
- Firmware Update
- System Settings

WAN >

The Internet/WAN Tab is where you will set up your Router to connect to your Internet Service Provider. The Router is capable of connecting to virtually any Internet Service Provider's system provided that you have correctly configured the Router's settings for your ISP's connection type. To configure the Router to connect to your ISP, click on "Connection type" on the Internet/WAN Tab on the left of the screen.

Connection types supported:

- **Dynamic:** including ISPs that require a host name and ISPs that bind the connection to a specific MAC address.
- **Static IP address:** the Router supports a connection to an ISP which assigns a static IP address.
- **PPPoE:** the Router supports a dynamic connection type which requires a PPPoE login for authentication.
- **PPTP:** For European users ONLY. The Router supports connections to European ISP's which connect via PPTP.
- **Telstra BigPond:** Australian users ONLY. The router supports connection to Telstra BigPond.

Einstellen des Verbindungstyps

Auf der Verbindungstypseite können Sie die den verwendeten Verbindungstyp einstellen. Klicken Sie hierzu auf die entsprechende Schaltfläche (1) neben dem Verbindungstyp und klicken Sie dann auf „Next“ (2) (Weiter).



1 Einstellen des Provider-Verbindungstyps auf Dynamische IP

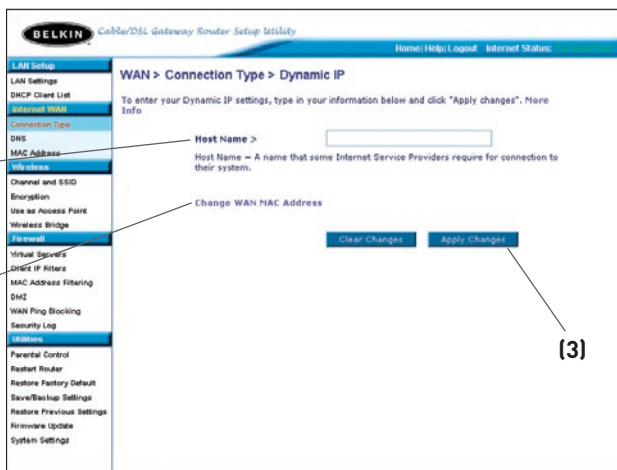
Die meisten Kabelmodems arbeiten mit einem dynamischen Verbindungstyp. Für die Verbindung zum Provider genügt es daher meistens, wenn Sie die Typoption „Dynamic“ (Dynamisch) wählen. Für manche dynamischen Verbindungstypen muss ein Hostname angegeben werden. Wenn Ihnen ein Hostname zugewiesen wurde, können Sie ihn im entsprechenden Feld eintragen. Der Hostname wird Ihnen vom Provider zugewiesen. Bei bestimmten dynamischen Verbindungen müssen Sie die MAC-Adresse des PCs klonen, der ursprünglich mit dem Modem verbunden war.

1. Hostname

Hier können Sie einen Hostnamen eintragen, den der Router dem Provider meldet. Geben Sie Ihren Host-Namen hier ein und klicken Sie auf „Apply Changes“ (3) (Änderungen übernehmen). Wenn Ihnen der Provider keinen Hostnamen zugewiesen hat oder wenn Sie sich nicht daran erinnern können, lassen Sie das Feld leer.

2. WAN MAC-Adresse ändern

Wenn Ihr Provider zur Verbindung mit dem Service eine bestimmte MAC-Adresse verlangt, können Sie sie eingeben oder mit diesem Link die MAC-Adresse des aktuellen Computers klonen.



Einstellen des Provider-Verbindungstyps auf Statische IP

Statische IP-Adressen werden seltener als andere Verbindungstypen verwendet. Falls Ihr Provider mit statischen IP-Adressen arbeitet, müssen Sie die IP-Adresse, die Subnet Mask und die Provider-Gateway-Adresse kennen. Diese Informationen erhalten Sie bei Ihrem Provider. Meistens sind sie in den Anmeldeunterlagen enthalten. Geben Sie Angaben ein und klicken Sie dann auf „Apply Changes“ (3) (Änderungen übernehmen). Wenn Sie die Einstellungen übernommen haben, meldet die Statusanzeige „Connection OK“, falls der Router korrekt konfiguriert wurde.

1. IP-Adresse

Wird vom Provider festgelegt. Geben Sie die IP-Adresse hier ein.

2. Subnet Mask

Wird vom Provider festgelegt. Geben Sie hier die Subnet Mask ein.

3. ISP Gateway Address (Gateway-Adresse des Providers)

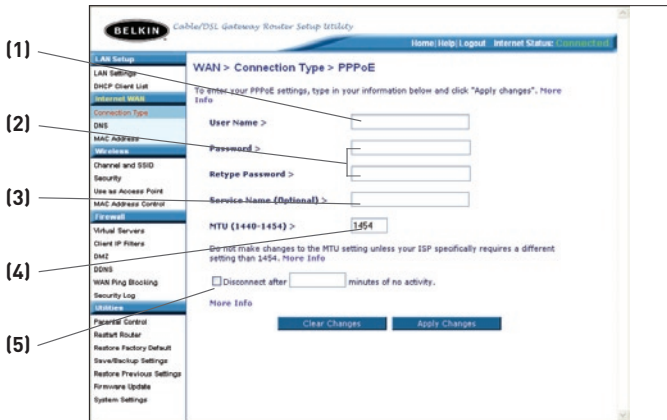
Wird vom Provider festgelegt. Geben Sie die Gateway-Adresse Ihres Providers hier ein.

4. Mein Provider hat mir mehrere statische IP-Adressen zugeteilt

Ihr Router kann bis zu fünf statische WAN-IP-Adressen verarbeiten. Wählen Sie „My ISP provides more than one static IP address“ (Mein Internet-Provider stellt mehr als eine statische IP-Adresse zur Verfügung) und geben Sie die anderen Adressen ein.

Einstellen des ISP-Verbindungstyps auf PPPoE

Die meisten DSL-Anbieter verwenden den PPPoE-Verbindungstyp. Wenn Sie für die Internetverbindung ein DSL-Modem verwenden, verwendet Ihr ISP eventuell PPPoE, um Sie für diesen Dienst anzumelden. Wenn Sie zu Hause oder in Ihrem Büro eine Internetverbindung ohne Modem haben, müssen sie ebenfalls PPPoE verwenden.



Ihr Verbindungstyp ist PPPoE, wenn:

1. Ihr ISP Ihnen für die Internetverbindung einen Benutzernamen und ein Kennwort zugeteilt hat.
2. Ihr ISP Ihnen für die Internetverbindung Software wie WinPOET oder Enternet300 geliefert hat.
3. Sie für die Internetverbindung doppelt auf ein anderes Desktop-Symbol als das für Ihren Browser klicken müssen.

1. **Benutzername**

Dieses Feld ist zur Eingabe des Benutzernamens vorgesehen, den Sie von Ihrem Internetprovider erhalten haben.

2. **Kennwort**

Hier geben Sie das Kennwort ein. Geben Sie es zur Bestätigung zusätzlich im Feld „Retype Password“ (Passwort erneut eingeben) ein.

3. **Dienstname**

Ein Servicenamen wird nur selten von Internet Providern benötigt. Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob Ihr Internetprovider einen Servicenamen benötigt, lassen Sie dieses Feld leer.

4. **MTU**

Die MTU-Einstellung sollte niemals verändert werden, es sei denn, Sie bekommen von Ihrem ISP eine spezifische MTU-Einstellung zugeteilt. Änderungen an der MTU-Einstellung kann Probleme mit Ihrer Internetverbindung, Verbindungsunterbrechungen, verlangsamer Zugriff und Probleme mit Internetanwendungen verursachen.

5. **Trennen nach X...**

Die Funktion „Disconnect“ (Trennen) dient zur automatischen Trennung des Routers vom Internet, wenn eine bestimmte Zeit lang keine Aktivität mehr festgestellt wird. Wenn Sie diese Option aktivieren und zum Beispiel „5“ in das Feld „Minute“ eingeben, wird der Router nach fünf Minuten Inaktivität vom Internet getrennt. Diese Option sollte verwendet werden, wenn Sie für den Internetdienst pro Minute bezahlen.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11

Einstellen des Provider-Verbindungstyps auf Point-to-Point Tunneling Protocol (PPTP)

(Nur für Europäische Länder). Bestimmte Provider bieten eine Verbindung mit dem PPTP-Protokoll an, das in Europa häufig verwendet wird. Hierbei wird eine direkte Verbindung zum System des Providers hergestellt. Geben Sie im entsprechenden Feld die Informationen ein, die Sie vom Provider erhalten haben. Klicken Sie anschließend auf "Apply Changes" (9) (Änderungen übernehmen). Wenn Sie die Einstellungen übernehmen haben, meldet die Statusanzeige „Connection OK“ (Verbindung OK), falls der Router korrekt konfiguriert wurde.



- (1)
- (2)
- (3)
- (4)
- (5)
- (6)
- (7)
- (8)

1. PPTP-Konto

Wird vom Provider festgelegt. Geben Sie hier den PPTP-Kontonamen ein.

2. PPTP Password (PPTP-Kennwort)

Hier geben Sie das Kennwort ein. Geben Sie es zur Bestätigung zusätzlich im Feld „Retype Password“ (Passwort erneut eingeben) ein.

3. Hostname

Wird vom Provider festgelegt. Geben Sie hier Ihren Host-Namen ein.

4. Service IP Address (Dienst-IP-Adresse)

Wird vom Provider festgelegt. Geben Sie die Dienst-IP-Adresse hier ein.

5. IP-Adresse

Wird vom Provider festgelegt. Geben Sie hier Ihre IP-Adresse ein.

6 Subnet Mask

Wird vom Provider festgelegt. Geben Sie hier Ihre IP-Adresse ein.

7. Connection ID (Verbindungskennung; optional)

Wird vom Provider festgelegt. Wenn Sie vom Provider keine Verbindungskennung erhalten haben, lassen Sie das Feld leer.

8. Trennen nach X...

Die Funktion „Disconnect“ (Trennen) dient zur automatischen Trennung des Routers vom Internet, wenn eine bestimmte Zeit lang keine Aktivität mehr festgestellt wird. Wenn Sie diese Option aktivieren und zum Beispiel „5“ in das Feld „Minute“ eingeben, wird der Router nach fünf Minuten Inaktivität vom Internet getrennt. Diese Option sollte verwendet werden, wenn Sie für den Internetdienst pro Minute bezahlen.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

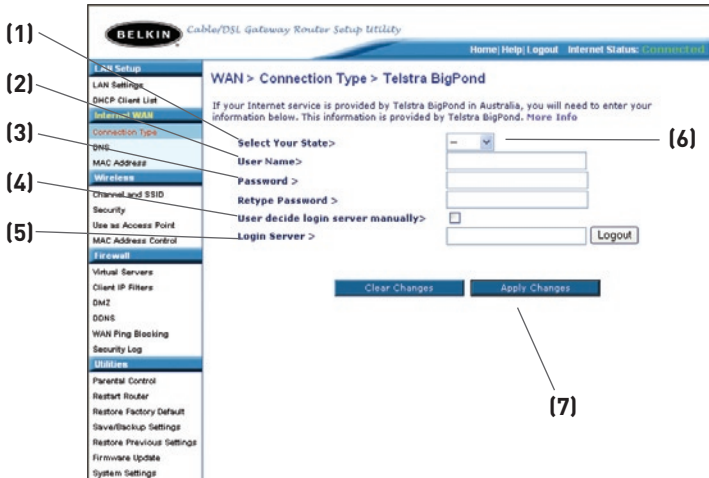
10

11

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11

Einstellen des Verbindungstyps, wenn Sie Telstra® Big Pond verwenden

Ihr Benutzername und Ihr Kennwort werden Ihnen von Telstra BigPond angeboten. Geben Sie diese Informationen unten ein. Wenn Sie Ihren Bundesstaat im Dropdown-Menü (6) auswählen, wird die IP-Adresse Ihres Login-Servers automatisch eingetragen. Wenn Ihre Anmeldeserveradresse nicht mit der Vorgabe übereinstimmt, können Sie die richtige Adresse manuell eingeben. Markieren Sie hierzu das Kontrollkästchen "User decide login server manually" (4) (Benutzer entscheidet sich für manuelle Serveranmeldung) und geben Sie im Feld „Login Server“ (5) die korrekte Adresse ein. Wenn Sie Ihre Informationen vollständig eingegeben haben, klicken Sie auf „Apply Changes“ (Änderungen anwenden) (7). Wenn Sie die Einstellungen übernommen haben, meldet die Statusanzeige „Connection OK“, falls der Router korrekt konfiguriert wurde.



1. Wählen Sie Ihren Staat aus

Wählen Sie Ihren Bundesstaat im Dropdown-Menü (6) aus. Im Feld „Login Server“ wird automatisch eine IP-Adresse eingetragen. Wenn sie sich aus irgendeinem Grund von der Adresse unterscheidet, die Sie von Telstra erhalten haben, können Sie die Adresse des Anmeldeservers manuell eintragen. Beachten Sie "User Decide Login Server Manually" (4) (Manuelle Nutzer-Serveranmeldung).

2. Benutzername

Wird vom Provider festgelegt. Geben Sie hier Ihren Benutzernamen ein.

3. Kennwort

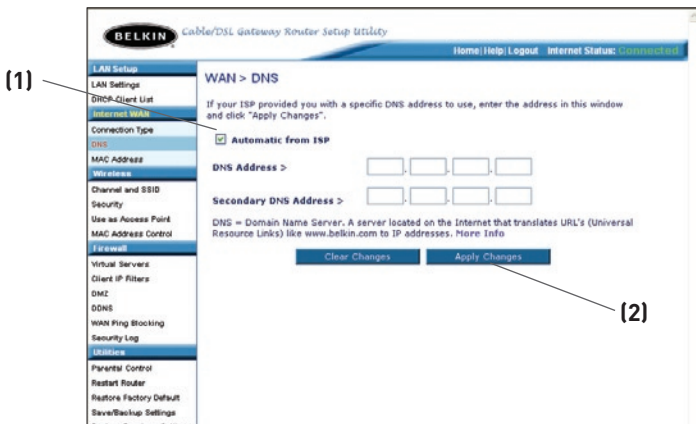
Hier geben Sie das Kennwort ein. Geben Sie es zur Bestätigung zusätzlich im Feld „Retype Password“ (Passwort erneut eingeben) ein.

4. Manuelle Nutzer-Serveranmeldung

Wenn Ihre Anmeldeserveradresse nicht mit der Vorgabe übereinstimmt, können Sie die richtige Adresse manuell eingeben. Markieren Sie hierzu das Kontrollkästchen „User decide login server manually“ (Benutzer entscheidet sich für manuelle Serveranmeldung) (6) und geben Sie im Feld „Login Server“ (5) die korrekte Adresse ein.

Festlegen individueller DNS-Einstellungen

Ein „Domännennamen-Server“ ist ein Server im Internet, der Quellenangaben (URL - Uniform Resource Locator) wie „www.belkin.com“ in IP-Adressen übersetzt. Bei vielen Providern ist es nicht erforderlich, diese Angaben über den Router anzugeben. Wenn Ihnen der Internetanbieter keine bestimmte DNS-Adresse mitgeteilt hat, markieren Sie das Feld „Automatic from ISP“ (Automatisch vom Anbieter) (1). Wenn Sie einen statischen Verbindungstyp festlegen, müssen Sie möglicherweise eine bestimmte DNS-Adresse sowie eine sekundäre DNS-Adresse angeben, damit die Verbindung ordnungsgemäß funktioniert. Wenn Sie mit einem dynamischen Verbindungstyp oder PPPoE arbeiten, brauchen Sie wahrscheinlich keine DNS-Adresse eingeben. Lassen Sie dann das Kontrollkästchen „Automatic from ISP“ (Automatisch vom Anbieter) markiert. Um die DNS-Adresseinstellungen einzugeben, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen „Automatic from ISP“ (Automatisch vom Anbieter) und geben Sie die DNS-Einträge in die entsprechenden Felder ein. Klicken Sie auf „Apply Changes“ (Änderungen übernehmen) (2), um die Einstellungen zu speichern.



1 Einstellen der Adresse für den WAN
Media Access Controller

2 (MAC)

3 Alle Netzwerkkomponenten wie Karten, Adapter und Router besitzen
eine eindeutige „Seriennummer“, die als MAC-Adresse bezeichnet wird.
4 Ihr Anbieter erkennt die MAC-Adresse des Adapters Ihres Computers
und erlaubt nur den Zugriff dieses Computers auf die Internetdienste.

5 Wenn Sie den Router installieren, erkennt der Provider dessen Adresse
und unterbindet möglicherweise die Verbindung. Belkin hat daher
die Möglichkeit entwickelt, die MAC-Adresse des Computers in den
Router zu kopieren („Klonen“). Die MAC-Adresse wird dann vom
6 Providersystem als die ursprüngliche MAC-Adresse erkannt, so dass
es die Verbindung zulässt. Wenn Sie nicht wissen, ob der Provider die
ursprüngliche MAC-Adresse verlangt, klonen Sie einfach die MAC-Adresse
7 des Computers, der ursprünglich an das Modem angeschlossen war.
Das Klonen der Adresse verursacht keine Probleme im Netzwerk.

8

9

10

11

Klonen der MAC-Adresse

Achten Sie beim Klonen der MAC-Adresse darauf, dass Sie den Computer verwenden, der URSPRÜNGLICH an das Modem angeschlossen war, bevor Sie den Router installierten. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Clone“ (1) (Klonen). Klicken Sie auf die Schaltfläche „Apply Changes“ (1) (Änderungen übernehmen). Ihre MAC-Adresse wurde auf den Router übertragen.

Eingeben einer bestimmten MAC-Adresse

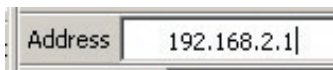
In bestimmten Fällen benötigen Sie möglicherweise eine spezielle WAN MAC-Adresse. Sie können sie manuell auf der Seite „MAC Address“ eingeben. Geben Sie die MAC-Adresse in den vorgesehenen Feldern (2) ein, und sichern Sie die Änderungen, indem Sie auf „Apply Changes“ (Änderungen übernehmen) (2) klicken. Die WAN-MAC-Adresse des Routers wird jetzt auf die angegebene MAC-Adresse abgeändert.



Die Webgestützte Erweiterte Benutzeroberfläche benutzen

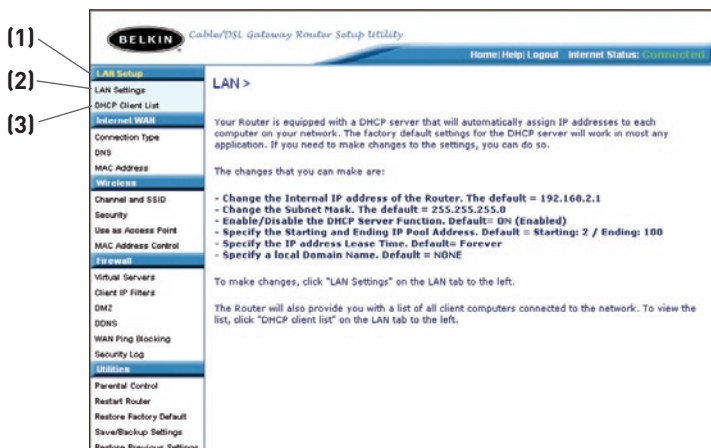
Mit einem Internet-Browser können Sie auf die webgestützte Benutzeroberfläche des Routers zugreifen. Geben Sie in die Adresszeile des Browsers „192.168.2.1“ ein. (Lassen Sie alle weiteren Angaben wie „http://“ und „www“ weg.) Drücken Sie dann die Eingabetaste.

Im Browser wird die Router-Homepage angezeigt.



Anzeigen der LAN-Einstellungen

Durch Klicken auf den Reiter der Registerkarte „LAN“ (1) öffnen Sie die Hauptseite der LAN-Einstellungen. Hier sehen Sie eine kurze Beschreibung der Funktionen dieser Karte. Wenn Sie die Einstellungen überprüfen oder ändern möchten, klicken Sie auf „LAN Settings“ (2) (LAN-Einstellungen). Mit „DHCP Client List“ (3) rufen Sie die Liste der verbundenen Computer ab.



(1) LAN

(2) LAN Settings

(3) DHCP Client List

LAN >

Your Router is equipped with a DHCP server that will automatically assign IP addresses to each computer on your network. The factory default settings for the DHCP server will work in most any application. If you need to make changes to the settings, you can do so.

The changes that you can make are:

- Change the Internal IP address of the Router. The default = 192.168.2.1
- Change the Subnet Mask. The default = 255.255.255.0
- Enable/Disable the DHCP Server Function. Default= ON (Enabled)
- Specify the Starting and Ending IP Pool Address. Default = Starting: 2 / Ending: 100
- Specify the IP address Lease Time. Default= Forever
- Specify a local Domain Name. Default = NONE

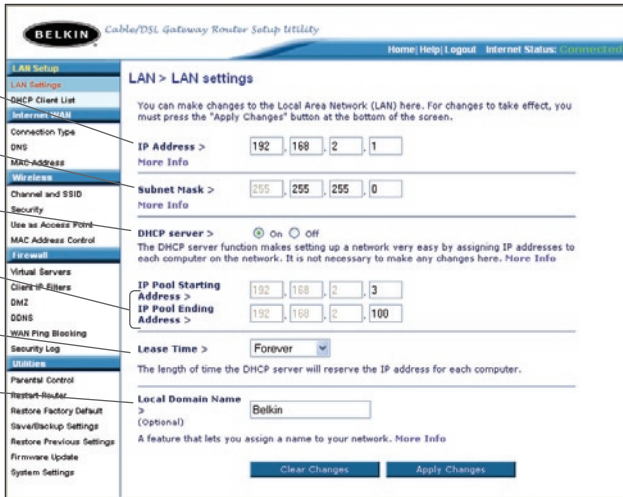
To make changes, click "LAN Settings" on the LAN tab to the left.

The Router will also provide you with a list of all client computers connected to the network. To view the list, click "DHCP client list" on the LAN tab to the left.

Die Webgestützte Erweiterte Benutzeroberfläche benutzen

LAN-Einstellungen ändern

Hier können Sie alle Einstellungen für die interne LAN-Konfiguration des Routers überprüfen und ändern.



1. IP-Adresse

Diese IP-Adresse ist die interne IP-Adresse des Routers. Die Standard-Adresse ist "192.168.2.1". Um auf die erweiterte Einstellungsanzeige zuzugreifen, geben Sie diese IP-Adresse in das Adresseneingabefeld des Browsers ein. Bei Bedarf können Sie die Adresse ändern. Geben Sie hierzu die neue IP-Adresse ein, und klicken Sie auf "Apply Changes" (Änderungen übernehmen). Die von Ihnen gewählte IP-Adresse sollte eine nicht-weiterleitbare (non-routable) IP sein. Beispiele für nicht weiter zu leitende IP-Adressen:

192.168.x.x (wobei x eine Zahl zwischen 0 und 255 ist)

10.x.x.x (wobei x eine Zahl zwischen 0 und 255 ist)

2. Subnet Mask

Die Subnet Mask muss nicht verändert werden. Dies ist eine eigene, erweiterte Funktion des Routers von Belkin. Sie können die Subnet-Mask ändern, falls erforderlich. Sie sollte dies jedoch NICHT ohne besonderen Grund tun. Die Standardeinstellung lautet "255.255.255.0".

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

Kapitel

Die Webgestützte Erweiterte Benutzeroberfläche benutzen

1

3. DHCP-Server

Die DHCP-Serverfunktion vereinfacht die Einrichtung eines Netzwerkes dadurch, dass die IP-Adressen automatisch jedem Computer im Netzwerk zugewiesen werden. Die Standardeinstellung ist "On" (Ein). Der DHCP-Server kann bei Bedarf ausgeschaltet werden. In diesem Fall muss eine statische IP-Adresse manuell für jeden Computer im Netzwerk eingegeben werden. Um den DHCP-Server auszuschalten, wählen Sie "Off" (Aus) und klicken Sie auf "Apply Changes" (Änderungen übernehmen).

2

3

4

4. IP-Pool

Die Reihe der IP-Adressen, die für eine dynamische Zuweisung an die Computer im Netzwerk reserviert sind. Die Vorgabe ist 2-100 (99 Computer). Wenn Sie diese Zahl ändern möchten, geben Sie eine neue Start- und eine neue Endadresse ein, und klicken Sie auf "Apply Changes" (Änderungen übernehmen). Der DHCP-Server kann 100 IP-Adressen automatisch zuweisen. Das heißt, dass der IP-Adressen-Pool, den Sie festlegen, höchstens 100 Computer umfassen darf. Wenn Sie zum Beispiel mit der Adresszahl 50 beginnen, muss die Endzahl kleiner oder gleich 150 sein, damit das Limit von 100 Clients nicht überschritten wird. Die erste IP-Adresszahl muss numerisch kleiner sein als die endende IP-Adresse.

5

6

7

8

9

5. Lease Time (Vergabedauer)

Die Zeit, während der der DHCP-Server die IP-Adresse für die einzelnen Computer reserviert. Es wird empfohlen, die Vorgabe "Forever" (Unbefristet) beizubehalten. Diese Vorgabe bedeutet, dass sich die IP-Adresse eines Computers nicht mehr ändert, nachdem sie vom DHCP-Server zugewiesen wurde. Wenn Sie eine andere Frist einstellen, zum Beispiel einen Tag oder eine Stunde, wird die IP-Adresse nach dem Fristablauf freigegeben. Daher kann sich die IP-Adresse eines Computers im Laufe der Zeit ändern. Wenn Sie eine weiterführende Funktion des Routers wie DMZ oder Client-IP-Filter gesetzt haben, sind sie an die IP-Adresse gebunden. Daher sollte die IP-Adresse beibehalten werden.

10

11

6. Lokaler Domänenname

Die Standardeinstellung lautet „Belkin“. Sie können einen lokalen Domännennamen (Netzwerknamen) für Ihr Netzwerk festlegen. Diese Einstellung muss normalerweise nicht geändert werden, soweit Ihrerseits kein bestimmter Grund vorliegt. Sie können den Netzwerknamen frei wählen.

Die Webgestützte Erweiterte Benutzeroberfläche benutzen

Anzeigen der DHCP-Client-Liste

Sie können sich die Computer auflisten lassen, die mit dem Netzwerk verbunden sind (auch als Clients bezeichnet). Die Liste gibt die IP-Adresse der Computer an (1), ihre Hostnamen (2) (soweit zugewiesen) und die MAC-Adresse (3) ihrer Netzwerkkarte (NIC). Mit der Taste "Refresh" (4) (Aktualisieren) bringen Sie die Liste auf den neuesten Stand. Wurden Änderungen vorgenommen, werden diese auf der Liste aktualisiert.

The screenshot shows the 'LAN > DHCP Client List' page in the Belkin router's web interface. The page title is 'LAN > DHCP Client List'. Below the title, there is a descriptive paragraph: 'This page shows you the IP address, Host Name and MAC address of each computer that is connected to your network. If the computer does not have a host name specified, then the Host Name field will be blank. Pressing "Refresh" will update the list.' Below this text is a table with three columns: 'IP Address', 'Host Name', and 'MAC Address'. The table currently shows 'No leases'. A 'Refresh' button is located below the table. Annotations (1), (2), and (3) point to the 'IP Address', 'Host Name', and 'MAC Address' columns respectively. Annotation (4) points to the 'Refresh' button.

IP Address	Host Name	MAC Address
No leases		

Refresh

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

Kapitel

Die Webgestützte Erweiterte Benutzeroberfläche benutzen

1 Konfigurieren der kabellosen Netzwerkeinstellungen

Auf der Registerkarte "Wireless" (Funk) können Sie die Einstellungen des kabellosen Netzwerks ändern. Sie können Änderungen am Namen des kabellosen Netzwerks (SSID), am Betriebskanal und an der Sicherheitsverschlüsselung vornehmen und den Router zur Nutzung als Access Point konfigurieren.

2 Ändern des Netzwerknamens (SSID)

Zur Kennzeichnung Ihres kabellosen Netzwerks dient die sogenannte SSID, der Netzwerkname. Die SSID ist der Name Ihres Funknetzwerks. Der voreingestellte Name des Routers ist "Belkin Pre-N_", gefolgt von 6 Zeichen, die nur für Ihren Router vergeben wurden. Der Name Ihres Netzwerks lautet etwa "Belkin Pre-N_012345". Sie können diese Angabe beliebig verändern oder die Vorgabe beibehalten. Werden weitere kabellose Netzwerke im Funkbereich betrieben, sollten Sie eine eindeutige SSID festlegen, also eine SSID, die von keinem anderen Netzwerk in der Nähe genutzt wird. Sie können die SSID ändern, indem Sie im Feld "SSID"; die gewünschte SSID eingeben (1) und auf "Apply Changes" (Änderungen übernehmen) klicken (2). Die Änderungen werden sofort wirksam. Wenn Sie die SSID ändern, müssen Ihre kabellos vernetzten Computer ggf. an den neuen Netzwerknamen angepasst werden. Informationen zur Vornahme dieser Änderung finden Sie in der Dokumentation Ihres Netzwerkadapters.

Wireless > Channel and SSID

To make changes to the wireless settings of the router, make the changes here. Click "Apply Changes" to save the settings. [More Info](#)

Wireless Channel > Current Channel > 11

SSID > (1)

Wireless Mode >

Broadcast SSID > [More Info](#)

Protected Mode > [More Info](#)

QoS Configuration

ACK Mode >

802.11e QoS >

(2)

Die Webgestützte Erweiterte Benutzeroberfläche benutzen

Verwendung des Funkmodus

Über diesen Schalter stellen Sie den Funkmodus des Routers ein. Es gibt drei Modi.

802.11g-Only

Verwenden Sie diese Funktion, wenn ausschließlich Pre-N- und 802.11g-kompatible Geräte am Netzwerk angeschlossen sind und alle langsameren 802.11b-Geräte außen vor bleiben.

802.11g & 802.11b

Verwenden Sie diese Funktion, wenn Pre-N- und 802.11g- und 802.11g-kompatible Geräte am Netzwerk angeschlossen sind.

Aus

In diesem Modus wird der Access Point des Routers abgeschaltet, sodass kein kabelloses Gerät Zugang zu Ihrem Netzwerk erhält. Das Ausschalten dieser Funktion ist eine sehr gute Methode, Ihr Netzwerk abzusichern, wenn Sie eine Zeit lang nicht zu Hause sind, oder Sie diese Funktion des Routers eine Zeit lang nicht benötigen.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

Kapitel

Die Webgestützte Erweiterte Benutzeroberfläche benutzen

1 Ändern des Funkkanals

Sie können einen von mehreren Betriebskanälen auswählen. In den USA stehen 11 Kanäle zur Auswahl, in Großbritannien und den meisten anderen europäischen Ländern 13 Kanäle. Bestimmte Länder haben abweichende Funkvorschriften. Der Router ist für den zulässigen Betrieb Ihres Landes konfiguriert. Bei Bedarf können Sie den Kanal wechseln. Sind im Funkgebiet weitere kabellose Netzwerke in Betrieb, sollten Sie für Ihr Netzwerk einen Kanal wählen, der von diesen nicht genutzt wird.

5 Funktion "Auto Channel Selection" (automatische Kanalauswahl) und Kanaländerung

Wählen Sie am besten einen Kanal aus, der sich um mindestens fünf Kanalstufen von den anderen Netzwerken unterscheidet. Wenn zum Beispiel ein Netzwerk auf Kanal 11 betrieben wird, stellen Sie Ihr Netzwerk auf Kanal 6 oder einen niedrigeren Kanal ein. Die automatische Kanalauswahl stellt den saubersten Kanal für den Zeitpunkt ein, an dem der Router gestartet wird. Werkseitig ist diese Funktion des Routers aktiviert. Sie können den Kanal auch manuell einstellen; Dennoch empfehlen wir, die automatische Einstellung beizubehalten. Sie wechseln den Kanal, indem Sie den Kanal aus der Dropdown-Liste wählen. Klicken Sie auf "Apply Changes" (Änderungen übernehmen). Die Änderungen werden sofort wirksam.



Die Webgestützte Erweiterte Benutzeroberfläche benutzen

Verwenden der Funktion „Broadcast SSID“ (SSID rundsenden)

Hinweis: Diese weiterführende Funktion sollte nur von erfahrenen Benutzern bedient werden. Aus Sicherheitsgründen können Sie festlegen, dass die SSID Ihres Netzwerks nicht gesendet wird. Danach wird Ihr Netzwerk so verborgen, dass es über die Standortübersicht von anderen Computern nicht erkannt wird. Wenn Sie diese deaktivieren möchten, entfernen Sie das Häkchen neben dem Eintrag „Broadcast SSID“ (SSID rundsenden) und klicken Sie dann auf „Apply Changes“ (Änderungen übernehmen). Die Änderungen werden sofort wirksam. Jeder Computer muss nun mit Ihrer SSID verbunden werden, die SSID „any“ (Jede) wird nicht mehr akzeptiert. Informationen zur Vornahme dieser Änderung finden Sie in der Dokumentation Ihres Netzwerkadapters.

Geschützter Modus

Der Geschützte Modus garantiert die Funktionalität mit 802.11g-Geräten in Ihrem Pre-N-Netzwerk bei hohem 802.11b-Verkehr und angeschlossenen 802.11b-Geräten. Wenn Sie kabellose Pre-N- und 802.11b- oder 802.11g-Karten in Ihrem Netzwerk verwenden, sollten Sie den Geschützten Modus aktivieren. Wenn Sie in einer Umgebung mit sehr wenig oder keinem kabellosen 802.11b-Datenverkehr arbeiten, erreichen Sie die beste Leistung, wenn Sie den Geschützten Modus deaktivieren. Wenn Sie in einer Umgebung mit STARKEM 802.11b-Datenverkehr oder –Interferenzen arbeiten wird die beste Durchgangsleistung erreicht, wenn der geschützte Modus angeschaltet ist. Die Leistung des Pre-N-Standards wird durch diese Einstellung nicht berührt.

QoS (Quality of Service)-Einstellung

QoS schützt wichtigen Daten in Ihrem Netzwerk, wie Multimediainhalte und „Voice over IP“ (VoIP), so dass diese nicht mit anderen im Netzwerk gesendeten Daten kollidieren. Auf der Grundlage von 802.11e kann diese Funktion nach Wahl aus- oder eingeschaltet werden. Wenn Sie Multimediainhalten oder VoIP in Ihrem Netzwerk verwenden, sollte die QoS-Funktion aktiviert sein.

1

2

3

4

5

6

Kapitel

7

8

9

10

11

Die Webgestützte Erweiterte Benutzeroberfläche benutzen

1 ACK-Modus

Es gibt zwei ACK-Modi (Acknowledgement - Empfangsbestätigung), die für die beste Multimedialeistung in Ihrem Netzwerk eingesetzt werden können: Burst ACK und Immediate ACK.

Immediate ACK ist werkseitig voreingestellt und für den normalen Netzbetrieb empfohlen. Die Änderung des ACK-Modus auf Burst ACK kann die Durchsatzraten beeinträchtigen.

Verwenden Sie Immediate ACK, wenn „Long-Range“-Leistungen in Ihrem Netzwerk wichtig sind.

Burst ACK wird die Raten vermindern, da nicht jedes im Netzwerk versendete Paket bestätigt wird. Bei einer sehr guten Verbindung zwischen dem Router und dem Client kann mit Burst ACK die Durchsatzleistung erhöht werden. Wenn für eine Anwendung, wie bei mehrfachen datenintensiven Videodatenströmen, eine hohe Bandbreite benötigt wird, verwenden Sie den Modus Burst ACK. Bedenken Sie, dass die Leistung über längere Distanzen in diesem Modus beeinträchtigt werden kann.

8 QoS-Switch

Ermöglicht Ihnen, die QoS-Funktion an- oder abzuschalten.

9 Änderungen der Sicherheitseinstellungen des Funknetzwerks

Ihr Router ist mit dem aktuellsten Sicherheitsstandard WPA (Wireless Protected Access - Geschützter Funkzugriff) ausgestattet. Es unterstützt auch den alten Sicherheitsstandard WEP (Wired Equivalent Privacy). In der Standardeinstellung ist die Sicherheitsfunktion deaktiviert. Um sie zu aktivieren, müssen Sie entscheiden, welchen Standard Sie verwenden möchten. Um die Sicherheitseinstellungen zu bearbeiten, klicken Sie auf der Registerkarte "Wireless" (Funk) auf "Security" (Sicherheit).

Einstellen der WPA-Sicherheit

Hinweis: Um die WPA-Sicherheitseinstellungen zu verwenden, müssen Ihre Netzwerkkarten über eine Software verfügen, die WPA unterstützt. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Handbuchs konnte ein Sicherheitspatch von Microsoft kostenlos heruntergeladen werden. Dieses Patch gilt nur für das Betriebssystem Windows XP.

Ihr Router unterstützt WPA-PSK (kein Server). WPA-PSK verwendet einen sogenannten "Pre-shared Key (PSK)" als Sicherheitsschlüssel. Ein PSK ist im Grunde ein Kennwort, das aus 8 bis 39 Zeichen besteht. Dies kann eine Kombination aus Buchstaben, Zahlen oder Sonderzeichen sein. Jeder Client verwendet denselben Schlüssel, um auf das Netzwerk zuzugreifen. Normalerweise ist dies der Modus, der in einem Heimnetzwerk verwendet wird.

WPA-PSK einstellen

Hinweis: Um die WPA-Sicherheitseinstellungen zu verwenden, müssen Ihre Netzwerkkarten über eine Software verfügen, die WPA unterstützt. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Handbuchs konnte ein Sicherheitspatch von Microsoft kostenlos heruntergeladen werden. Dieses Patch gilt nur für das Betriebssystem Windows XP.

1. Wählen Sie im Dropdown-Menü „Security Mode“ (Sicherheitsmodus) „WPA-PSK (no server)“ (WPA-PSK (kein Server)) aus.
2. Wählen Sie als Verschlüsselungstechnik „TKIP“ oder „AES“ aus. Diese Einstellung müssen identisch mit denen Ihrer Clients sein.
3. Geben Sie Ihren Pre-Shared Key (PSK) ein. Er kann aus acht bis 39 Zeichen (Buchstaben, Ziffern, Sonderzeichen) bestehen. Sie müssen diesen Schlüssel für alle Clients verwenden, die Sie einrichten.
4. Klicken Sie auf "Apply Changes" (Änderungen übernehmen), um abzuschließen. Sie müssen nun alle Clients für diese Einstellungen einrichten.

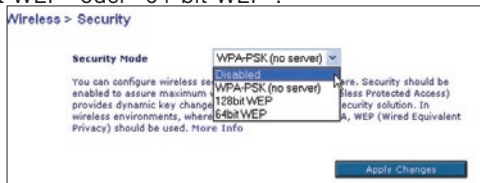
The screenshot shows the 'Wireless > Security' configuration page. The 'Security Mode' dropdown is set to 'WPA-PSK (no server)'. The 'Encryption Technique' dropdown is set to 'AES', with a note that the default is TKIP. The 'Pre-shared Key (PSK)' field contains the text 'PSKpassword'. Below the field, there is a detailed explanation: 'WPA-PSK (no server) Wireless Protected Access with a Pre-Shared Key: The key is a password, in the form of a word, phrase or series of letters and numbers. The key must be between 8 and 63 characters long and can include spaces and symbols. Each client that connects to the network must use the same key (Pre-Shared key). More Info'. At the bottom left, there is an unchecked checkbox for 'Obscure PSK'. At the bottom right, there are two buttons: 'Clear Changes' and 'Apply Changes'.

Die Webgestützte Erweiterte Benutzeroberfläche benutzen

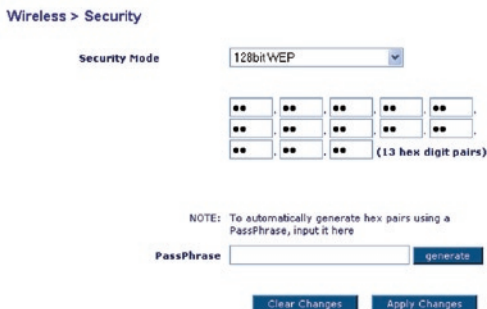
WEP-Verschlüsselung einstellen

Hinweis an Mac-Benutzer: Die Kennwort-Option funktioniert mit Apple® AirPort® nicht. Wenn Sie die Verschlüsselung für Ihren Mac-Computer nutzen möchten, müssen Sie sie manuell festlegen wie im nächsten Abschnitt beschrieben.

1. Wählen Sie im Drop-Down-Menü die Option “128-bit WEP” oder “64-bit WEP”.



2. Nachdem Sie Ihren WEP-Verschlüsselungsmodus ausgewählt haben, können Sie Ihren Hexadezimalschlüssel manuell eingeben oder Sie können ein Kennwort im “Kennwort” Feld eintragen und auf “Generate” (Generieren) klicken, um einen WEP-Schlüssel zu erstellen. Klicken Sie auf “Apply Changes” (Änderungen übernehmen), um abzuschließen. Sie müssen nun alle Clients für diese Einstellungen einrichten.



3. Die Verschlüsselung ist jetzt im Router eingestellt. Jeder der Computer im kabellosen Netzwerk muss jetzt auf die gleiche Kennfolge eingestellt werden. Informationen zur Vornahme dieser Änderung finden Sie in der Dokumentation Ihres Netzwerkadapters.

Die Webgestützte Erweiterte Benutzeroberfläche benutzen

Verwenden eines Hexadezimalschlüssels

Ein Hexadezimalschlüssel ist eine Kombination aus Ziffern und Buchstaben von A-F und von 0-9. 64-Bit-Schlüssel bestehen aus 5 zweistelligen Zahlen. 128-Bit-Schlüssel haben 29 Zeichen und können in 13 zweistellige Nummern unterteilt werden.

Beispiel:

AF 0F 4B C3 D4 = **64-Bit-Schlüssel**

C3 03 0F AF 0F 4B B2 C3 D4 4B C3 D4 E7 = **128-Bit-Schlüssel**

In den Feldern unten können Sie Ihren Schlüssel erstellen, indem Sie zwei Zeichen zwischen A und F und 0 bis 9 eingeben. Sie verwenden diesen Schlüssel, um die Verschlüsselungseinstellungen des Routers und Ihres kabellosen Computers zu bearbeiten.

Example:

64-bit:

128-bit:

Hinweis an Mac-Benutzer: AirPort-Produkte von Apple unterstützen in der Original-Ausführung nur Verschlüsselung mit 64 Bit. Produkte mit Apple AirPort 2 unterstützen sowohl 64-Bit- als auch 128-Bit-Verschlüsselung. Bitte prüfen Sie, welche Version Ihr Produkt nutzt. Falls Sie Ihr Netzwerk nicht mit der 128-Bit-Verschlüsselung konfigurieren können, versuchen Sie bitte die 64-Bit-Verschlüsselung.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

Kapitel

Die Webgestützte Erweiterte Benutzeroberfläche benutzen

1

Betriebsmodus „Access Point“

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

Hinweis: Diese weiterführende Funktion sollte nur von erfahrenen Benutzern bedient werden. Der Router kann so konfiguriert werden, dass er als Access Point für ein drahtloses Netzwerk funktioniert. Wenn der entsprechende Modus eingestellt ist, werden die Funktion zur gemeinsamen Nutzung von IP-Adressen und der DHCP-Server deaktiviert. Im Access Point Modus (AP-Modus) muss der Router auf eine IP-Adresse im gleichen Subnet eingestellt werden wie der Rest des Netzwerks, mit dem er verbunden wird. Die voreingestellte IP-Adresse lautet 192.168.2.254. Die Subnet-Mask lautet 255.255.255.0. Beide Einstellungen können je nach Bedarf verändert werden.

1. Aktivieren Sie den Access-Point-Modus, indem Sie „Enable“ (aktivieren) auf der Seite „Use as Access Point only“ (Nur als Access Point verwenden) auswählen. Wenn Sie diese Option wählen, können Sie die IP-Einstellungen verändern.
2. Wählen Sie geeignete IP-Einstellungen für Ihr Netzwerk. Klicken Sie auf „Apply Changes“ (Änderungen übernehmen).
3. Verbinden Sie den WAN-Port am Router über ein Kabel mit Ihrem vorhandenen Netzwerk.

Der Router dient jetzt als Access Point. Sie können die Erweiterte Benutzeroberfläche des Routers wieder öffnen, indem Sie die von Ihnen festgelegte IP-Adresse in die Adressleiste des Browsers eingeben. Sie können die Verschlüsselungseinstellungen, die MAC-Adresse, die SSID und den Kanal auf die gewohnte Weise festlegen.

MAC-Adressenkontrolle einstellen

Die MAC-Adressenkontrolle ist eine leistungsfähige Sicherheitsfunktion, die es Ihnen ermöglicht, Computer mit Netzwerkzugriff auszuwählen.

Hinweis: Diese Liste betrifft nur Computer mit kabellosen Zugang. Die Liste kann so eingestellt werden, dass jedem Computer, mit dem versucht wird, auf das Netzwerk zuzugreifen und der nicht in der Liste aufgeführt wird, der Zugang verweigert wird. Wenn Sie diese Funktion aktivieren, müssen Sie die MAC-Adresse eines jeden Clients (Computers) in Ihrem Netzwerk angeben, um den Netzwerkzugriff für diesen zu ermöglichen. Mit der "Blockierfunktion" können Sie den Netzwerkzugriff für die einzelnen Computer bequem ein- oder ausschalten, ohne die MAC-Adressen in der Liste zu löschen oder hinzuzufügen.

Wireless > MAC address control

Mac Address Control is the ability to set up a list of clients that you want to allow or deny access to the wireless network.

Allow Deny Disable

MAC Address	
<input type="text"/>	<< Add
1. 0090f0d01253	Delete
2. 001150000001	Delete
3. 00308C000001	Delete

Clear Changes Apply Changes

Eine Zugriffsliste aufstellen

1. Wählen Sie „Allow“ (Erlauben) (1), um ein Liste der Computer zu erstellen, denen Sie den Zugang zum kabellosen Netzwerk erlauben.
2. Geben Sie dann in ein freies Feld „MAC address“ (3) (MAC-Adresse) die MAC-Adresse der kabellosen Computer ein, denen Sie den Zugang zum Funknetzwerk erlauben möchten und klicken Sie anschließend auf „<<Add“ (4) (Hinzufügen).
3. Fahren Sie so fort, bis Sie alle Computer, denen Sie den Zugriff erlauben möchten, eingetragen sind.
4. Klicken Sie auf "Apply Changes" (5) (Änderungen übernehmen), um abzuschließen.

Die Webgestützte Erweiterte Benutzeroberfläche benutzen

1

Eine Ausschlussliste aufstellen

In der „Deny Access“-Liste (Ausschlussliste) bestimmen Sie, welche Computer KEINEN Zugang zum Netzwerk haben sollen. Jedem Computer in dieser Liste wird der Zugang zum kabellosen Netzwerk verweigert. Alle andere haben diesen Zugriff.

2

3

1. Wählen Sie „Deny“ (2) (Ausschließen), um ein Liste der Computer zu erstellen, denen Sie den Zugang zum kabellosen Netzwerk verweigern.

4

5

2. Geben Sie dann in ein freies Feld „MAC address“ (3) (MAC-Adresse) die MAC-Adresse der kabellosen Computer ein, denen Sie den Zugang zum Funknetzwerk verweigern möchten und klicken Sie anschließend auf „<<Add“ (4) (Hinzufügen).

6

3. Fahren Sie so fort, bis Sie alle Computer, denen Sie den Zugriff verweigern möchten, eingetragen sind.

7

4. Klicken Sie auf “Apply Changes” (5) (Änderungen übernehmen), um abzuschließen.

8

9

10

11

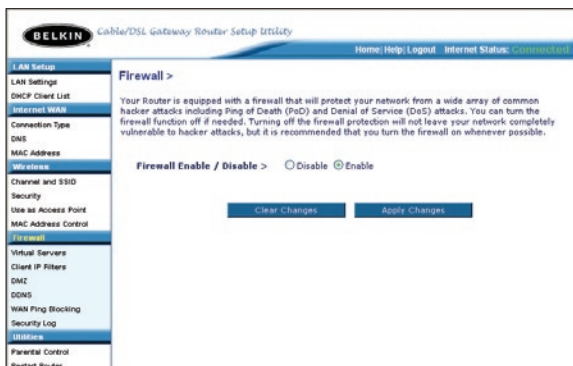
Die Webgestützte Erweiterte Benutzeroberfläche benutzen

Konfigurieren der Firewall

Ihr Router verfügt über eine Firewall, die Ihr Netzwerk vor zahlreichen Hacker-Angriffen schützt:

- IP-Spoofing
- Land Attack Ping of Death (PoD)
- Denial of Service (DoS)
- IP mit Nulllänge
- Smurf Attack
- TCP Null Scan
- SYN-Flooding
- UDP-Flooding
- Tear Drop Attack
- ICMP defekt
- RIP defekt
- Fragment-Flooding

Außerdem verdeckt die Firewall Ports, die oft zu Angriffen auf Netzwerke missbraucht werden. Die Ports werden so abgeschirmt, dass sie für Hacker nicht sichtbar sind. Sie können die Firewall-Funktion bei Bedarf deaktivieren. Es wird jedoch empfohlen, die Firewall aktiv zu lassen. Wenn Sie den Firewall-Schutz deaktivieren, ist Ihr Netzwerk Angriffen nicht völlig schutzlos ausgeliefert; die Gefahr unbefugter Eingriffe wächst jedoch.



1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

Kapitel

Die Webgestützte Erweiterte Benutzeroberfläche benutzen

1 Konfigurieren der internen Forwarding-Einstellungen

Mit der Funktion „Virtual Servers“ (Virtuelle Server) können Sie externe Aufrufe (aus dem Internet) von Diensten wie Webserver (Port 80), FTP-Server (Port 21) und andere Anwendungen über Ihren Router in das interne Netzwerk umleiten. Weil die internen Computer durch eine Firewall geschützt sind, können die Computer außerhalb des Netzwerks nicht auf sie zugreifen, da sie nicht „sichtbar“ sind. Es steht eine Liste gängiger Anwendungen für den Fall bereit, dass Sie die Funktion „Virtual Server“ (Virtueller Server) für eine bestimmte Anwendung einrichten müssen. Wird Ihre Anwendung dort nicht aufgeführt, müssen Sie sich an den Hersteller der Anwendung wenden. Er kann Ihnen mitteilen, welche Port-Einstellungen Sie benötigen.



2 Auswählen einer Anwendung

Wählen Sie die Anwendung aus der Dropdown-Liste. Klicken Sie auf „Add“ (Hinzufügen). Die Einstellungen werden in das nächste freie Feld im Fenster eingetragen. Klicken Sie auf „Apply Changes“ (Änderungen übernehmen), um die Einstellungen für diese Anwendung zu speichern. Sie können eine Anwendung entfernen, indem Sie die entsprechende Zeile markieren und auf „Clear“ (Löschen) klicken.

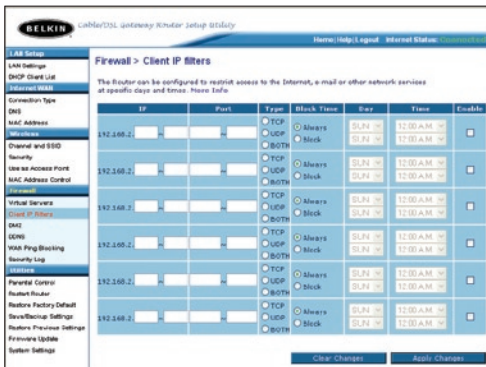
3 Manuelle Eingabe von Einstellungen in den virtuellen Server

Um Einstellungen manuell einzugeben, tragen Sie die IP-Adresse in das Feld für den internen Server ein, dann die Ports, die freigegeben werden müssen (bei mehreren Ports trennen Sie diese durch Kommata); wählen Sie den Port-Typ aus (TCP oder UDP), und klicken Sie auf „Apply Changes“ (Änderungen übernehmen). Sie können pro interner IP-Adresse nur einen Port freigeben. Das Öffnen von Schnittstellen in Ihrer Firewall kann ein Sicherheitsrisiko darstellen. Das Aktivieren und Deaktivieren von Einstellungen geht schnell von der Hand. Es wird empfohlen, dass Sie die Einstellung deaktivieren, wenn Sie nicht mit bestimmten Anwendungen arbeiten.

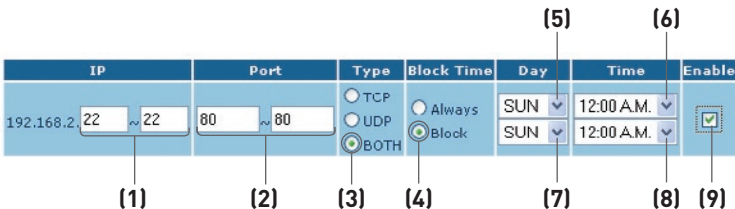
Die Webgestützte Erweiterte Benutzeroberfläche benutzen

Einstellen der Client-IP-Filter

Sie können den Router so einstellen, dass der Zugriff auf das Internet, E-Mails oder andere Netzwerkdienste auf bestimmte Tage und Uhrzeiten beschränkt wird. Die Beschränkung kann für einen einzelnen oder mehrere Computer festgelegt werden.



Wenn Sie z.B. den Internet-Zugriff für einen bestimmten Computer einschränken möchten, geben Sie seine IP-Adresse in die IP-Felder (1) ein. Tragen Sie dann "80" in beide Port-Felder (2) ein. Wählen Sie "Both" (Beide) (3). Wählen Sie "Block" (Blockieren) (4). Sie können auch "Always" (Immer) wählen, wenn der Zugriff dauerhaft gesperrt werden soll. Wählen Sie oben den Starttag (5) und die Startzeit (6) aus, und unten den Endtag (7) und die Endzeit (8). Wählen Sie "Enable" (Aktivieren) (9). Klicken Sie auf "Apply Changes" (Änderungen übernehmen). Der Computer mit der angegebenen IP-Adresse wird jetzt zu den festgelegten Zeiten vom Internet-Zugang ausgeschlossen. Hinweis: Stellen Sie sicher, dass Sie unter "Diens te>Systemeinstellungen>Zeitzone" die richtige Zeitzone gewählt haben.



1

2

3

4

5

6

7

8

9

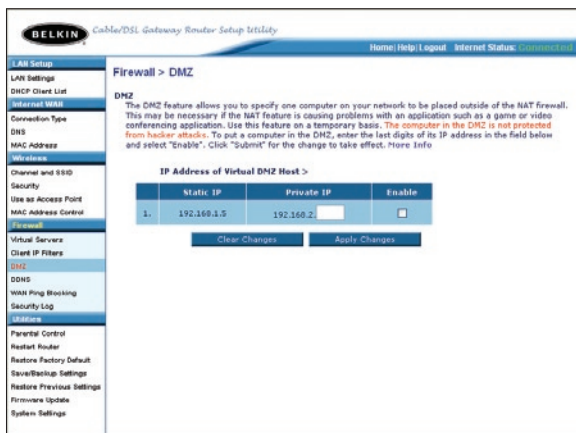
10

11

Kapitel

Aktivieren der Demilitarisierten Zone (DMZ)

Mit der DMZ-Funktion können Sie einen Computer festlegen, der von der Firewall ausgenommen werden soll. Dies kann erforderlich sein, wenn die Firewall bei einer Anwendung Probleme verursacht, zum Beispiel bei einem Spiel oder einer Videokonferenzanwendung. Verwenden Sie diese Funktion nur zeitweise. Der DMZ-Computer ist NICHT vor Hacker-Angriffen geschützt.



Um einen Computer in den DMZ-Status zu versetzen, geben Sie die letzten Ziffern seiner IP-Adresse in das IP-Feld ein, und wählen Sie "Enable" (Aktivieren). Klicken Sie auf "Apply Changes" (Änderungen übernehmen), um die Änderung in Kraft zu setzen. Wenn Sie mehrere statische WAN-IP-Adressen verwenden, können Sie die IP-Adresse festlegen, zu der der DMZ-Host umgeleitet wird. Geben Sie die WAN-IP-Adresse ein, zu der der DMZ-Host umgeleitet werden soll, geben Sie die beiden letzten Ziffern der IP-Adresse des DMZ-Host-Computers ein, wählen Sie "Enable" (Aktivieren), und klicken Sie auf "Apply Changes" (Änderungen übernehmen).

Die Webgestützte Erweiterte Benutzeroberfläche benutzen

Dynamische DNS verwenden

Der dynamische DNS-Dienst ermöglicht Ihnen, eine dynamische IP-Adresse in jeder der zahlreichen Domänen, die DynDNS.org anbietet, als statischen Hostnamen auszuweisen. Sie erlauben Ihren Netzwerkcomputern damit, leichter auf verschiedene Bereiche des Internets zuzugreifen. DynDNS.org bietet diesen Dienst für maximal 5 Hostnamen kostenlos im Internet an.

Der Dynamische DNSSM-Dienst ist ideal für private Internetseiten, Dateiserver oder um den Zugriff zu Ihrem Heim-PC von Ihrem Arbeitsplatz aus zu erleichtern. Verwenden Sie den Dienst, wenn Sie sicher gehen möchten, dass Ihr Hostname immer zu Ihrer IP-Adresse führt, unabhängig davon, wie oft diese von Ihrem Provider geändert wird. Auch wenn sich Ihre IP-Adresse ändert, können Ihre Freunde und Bekannte sie immer im Internet finden, indem Sie ersatzweise die Adresse `ihname.dyndns.org` eingeben!

Um sich kostenlos für Dynamic DNS anzumelden, öffnen Sie die Seite <http://www.dyndns.org> (englischsprachig).

Einstellen des Update-Clients für Dynamisches DNS

Sie müssen sich beim kostenlosen Aktualisierungsdienst von DynDNS.org anmelden, bevor Sie diese Funktion nutzen können. Nach der Registrierung befolgen Sie bitte diese Anweisungen.

1. Geben Sie in das Feld „User Name“ (1) (Benutzername) Ihren DynDNS.org-Benutzernamen ein.
2. Geben Sie in das Feld „Password“ (2) (Kennwort) Ihr DynDNS.org-Kennwort ein.
3. Geben Sie in das Feld „Domain Name“ (3) (Domänenname) den DynDNS.org-Domännennamen ein, den Sie mit DynDNS.org einstellt haben, ein.
4. Klicken Sie auf „Update Dynamic DNS“ (Dynamisches DNS aktualisieren), um Ihre IP-Adresse zu aktualisieren.

Wann immer Ihre IP-Adresse verändert wird, wird der Router automatisch die Server von DynDNS.org mit der neuen Adresse aktualisieren. Sie können dies auch manuell tun, indem Sie auf die Schaltfläche „Update Dynamic DNS“ (4) (Dynamische DNS aktualisieren) klicken.

Firewall > DDNS

DDNS

Dynamic DNS allows you to provide Internet users with a domain name (instead of an IP address) to access your virtual servers. Your Wireless Router supports the dynamic DNS provided by the provider: <http://www.dyndns.org>. Please register first.

User Name > (1)

Password > (2)

Domain Name > (3)

(4)

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

Kapitel

Die Webgestützte Erweiterte Benutzeroberfläche benutzen

1 Blockieren von ICMP-Pings

Computerhacker benutzen das sogenannte "pinging", um potenzielle Opfer im Internet zu finden. Über die Ping-Prüfung einer IP-Adresse und die Antwort des adressierten Rechners kann ein Hacker Angriffspunkte feststellen. Der Router kann so eingerichtet werden, dass er auf ICMP-Pings von außen nicht antwortet. Dadurch wird die Sicherheitsebene Ihres Routers erhöht.



Um die Ping-Antwort zu deaktivieren, wählen Sie "Block ICMP Ping" (ICMP-Ping blockieren) (1), und klicken Sie auf "Apply Changes" (Änderungen übernehmen). Ihr Router wird nicht auf einen ICMP-Ping reagieren.

Die Webgestützte Erweiterte Benutzeroberfläche benutzen

Dienstprogramme

Auf dieser Seite können Sie verschiedene Parameter des Routers einstellen und administrative Aufgaben durchführen.

BELKIN Cable/DSL Gateway Router Setup Utility Home | Help | Logout | Internet Status

Utilities > Restart Router

This screen lets you manage different parameters of the Router and perform certain administrative functions.

- **Parental Control**
Belkin's Parental Control protects you and your kids from objectionable content on the web. Belkin's Parental Control is the filter you set up. Now you can surf the net with your kids even when you are not there.
- **Reset Router**
Sometimes it may be necessary to Reset or Reboot the Router if it begins working improperly. Resetting or Rebooting the Router will not delete any of your configuration settings.
- **Restore Default Settings**
Using this option will restore all of the settings in the Router to the factory (default) settings. It is recommended that you backup your settings before you restore all of the defaults.
- **Save Current Configuration**
You can save your current configuration by using this feature. Saving your configuration will allow you to restore it later if your settings are lost or changed. It is recommended that you backup your current configuration before performing a firmware update.
- **Restore Previous Configuration**
This option will allow you to restore a previously saved configuration.
- **Firmware Update**
From time to time, Belkin may release new versions of the Router's firmware. Firmware updates contain feature improvements and fixes to problems that may have existed.
- **System Settings**
The System Settings page is where you can enter a new administrator password, set the time zone, enable remote management and turn on and off the NAT function of the Router.

Left Sidebar Menu: LAN Setup, LAN Settings, DHCP Client List, Internet WAN, Connection Type, DNS, MAC Address, Wireless, Channel and SSID, Encryption, Use as Access Point, Wireless Bridge, Firewall, Virtual Servers, Client IP Filters, MAC Address Filtering, DMZ, WAN Ping Blocking, Security Log, Utilities, Parental Control, Restart Router, Restore Factory Default, Save/Backup Settings, Restore Previous Settings, Firmware Update, System Settings.

Kindersicherung

Hinweise hierzu finden Sie im Benutzerhandbuch für die Belkin Kindersicherung.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

Kapitel

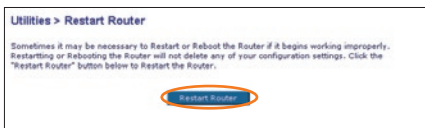
Die Webgestützte Erweiterte Benutzeroberfläche benutzen

1 Neustart des Routers

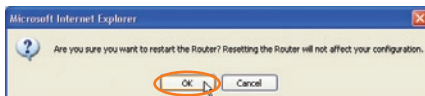
Wenn der Router nicht mehr fehlerfrei funktioniert, kann oft ein Neustart Abhilfe schaffen. Bei einem Neustart bleiben Ihre Konfigurationseinstellungen ERHALTEN.

3 Wiederherstellen des Normalbetriebs durch einen Neustart

- 4 1. Klicken Sie auf die Schaltfläche
5 “Restart Router“
(Router-Neustart).



- 6 2. Es wird die folgende
7 Nachricht angezeigt.
8 Klicken Sie auf „OK“.



- 9 3. Es wird die folgende
10 Nachricht angezeigt.
11 Der Routerneustart
nimmt bis zu
60 Sekunden in
Anspruch. Während
des Neustarts darf
der Router keinesfalls
abgeschaltet werden.

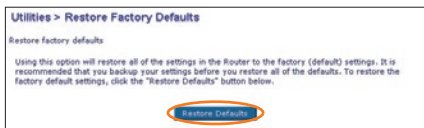


4. Auf dem Bildschirm erscheint ein Countdown von 60 Sekunden. Wenn der Countdown Null erreicht, wird der Router neu gestartet. Jetzt müsste die Router-Homepage automatisch geöffnet werden. Geben Sie andernfalls die Routeradresse (standardmäßig 192.168.2.1) in die Adresszeile des Browsers ein.

Wiederherstellen der Werkseinstellungen

Mit dieser Option setzen Sie alle Einstellungen des Routers in den Zustand bei Lieferung zurück. Es wird empfohlen, die aktuellen Einstellungen zu sichern, bevor Sie die Werkseinstellungen wiederherstellen.

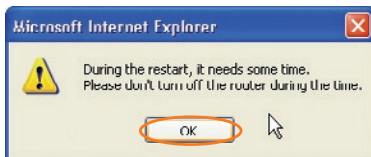
1. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Restore Defaults" (Voreinstellungen wiederherstellen).



2. Es wird die folgende Nachricht angezeigt. Klicken Sie auf „OK“



3. Es wird die folgende Nachricht angezeigt. Beim Wiederherstellen der Werkseinstellungen wird der Router neu gestartet. Das kann bis zu 60 Sekunden dauern. Während des Neustarts darf der Router keinesfalls abgeschaltet werden.



4. Auf dem Bildschirm erscheint ein Countdown von 60 Sekunden. Wenn der Countdown Null erreicht, werden die Werkseinstellungen des Routers wiederhergestellt. Jetzt müsste die Router-Homepage automatisch geöffnet werden. Geben Sie andernfalls die Routeradresse (standardmäßig 192.168.2.1) in die Adresszeile des Browsers ein.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

Die Webgestützte Erweiterte Benutzeroberfläche benutzen

1

Sichern der aktuellen Konfiguration

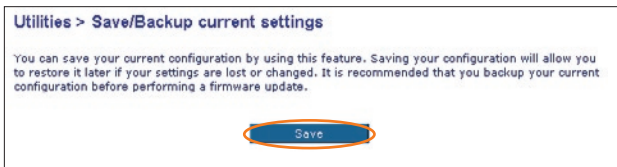
Mit dieser Funktion können Sie die aktuelle Konfiguration sichern. Dadurch können Sie Ihre Einstellungen später wiederherstellen, falls diese zwischenzeitlich verloren gehen oder geändert werden. Sie sollten die aktuelle Konfiguration sichern, bevor Sie ein Firmware-Update durchführen.

2

3

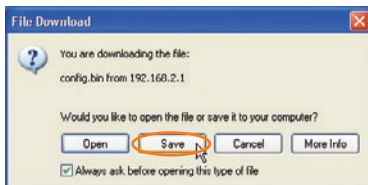
4

5



6

1. Klicken Sie auf "Save" (Sichern). Das Fenster "File Download" (Datei herunterladen) wird geöffnet. Klicken Sie auf "Save" (Sichern).

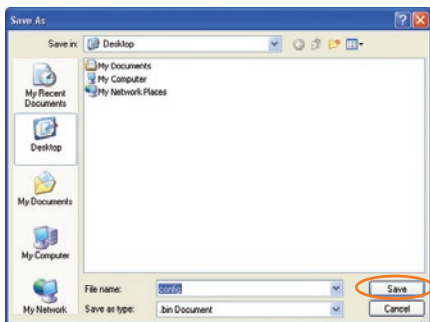


7

8

9

2. Es wird ein Fenster geöffnet, in dem Sie den Speicherort der Konfigurationsdatei festlegen können. Legen Sie den Speicherort fest. Sie können einen beliebigen Dateinamen festlegen oder die Vorgabe "Config" übernehmen. Geben Sie der Datei einen einprägsamen Namen, damit Sie sie später wiederfinden. Wenn Sie Pfad und Namen der Datei festgelegt haben, klicken Sie auf "Save" (Sichern).



10

11

Die Webgestützte Erweiterte Benutzeroberfläche benutzen

1

2

3

4

5

6

7

8

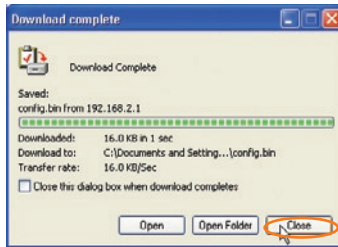
9

10

11

Kapitel

3. Nach dem Sichern wird das folgende Fenster angezeigt.
Klicken Sie auf "Close" (Schließen).
Die Konfiguration ist jetzt sicher gespeichert

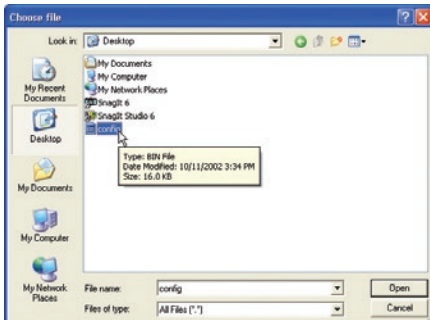


Wiederherstellen einer früheren Konfiguration

Mit dieser Funktion können Sie eine gesicherte Konfiguration wieder aktivieren.

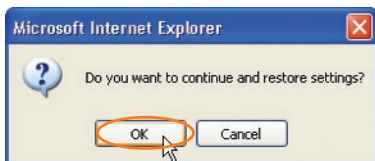


1. Klicken Sie auf "Browse" (Durchsuchen). Es wird ein Fenster geöffnet, in dem Sie den Speicherort der Konfigurationsdatei auswählen können. Alle Konfigurationsdateien haben die Dateinamenerweiterung ".bin". Klicken Sie die Konfigurationsdatei, die Sie wiederherstellen möchten, doppelt an

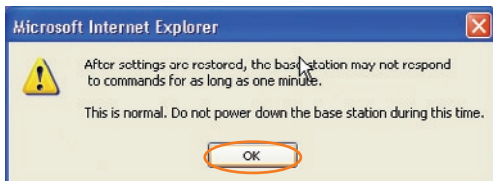


Die Webgestützte Erweiterte Benutzeroberfläche benutzen

- 1 2. Sie werden gefragt, ob Sie fortfahren möchten. Klicken Sie auf „OK“.



- 4
- 5 3. Daraufhin erscheint ein Meldungsfenster. Die Wiederherstellung nimmt bis zu 60 Sekunden in Anspruch. Klicken Sie auf „OK“.



- 7
- 8
- 9 4. Auf dem Bildschirm erscheint ein Countdown von 60 Sekunden. Wenn der Countdown Null erreicht, wird die Konfiguration des Routers wiederhergestellt. Jetzt müsste die Router-Homepage automatisch geöffnet werden. Geben Sie andernfalls die Routeradresse (standardmäßig 192.168.2.1) in die Adresszeile des Browsers ein.
- 10

11

Die Webgestützte Erweiterte Benutzeroberfläche benutzen

Aktualisierung der Firmware

Von Zeit zu Zeit veröffentlicht Belkin möglicherweise neue Versionen der Router-Firmware. Firmware-Updates enthalten verbesserte Funktionen und Lösungen für eventuelle Probleme. Wenn von Belkin neue Firmware herausgegeben wird, können Sie diese von der Belkin-Internetseite herunterladen und Ihren Router mit der neuesten Firmware aktualisieren.

Utilities > Firmware Update

From time to time, Belkin may release new versions of the Router's firmware. Firmware updates contain improvements and fixes to problems that may have existed. Click the link below to see if there is a new firmware update available for this Router.

NOTE: Please backup your current settings before updating to a new version of firmware. Click Here to go to the Save/Backup current settings page.

Check For New Firmware Version >

Check Firmware

(1)

Update Firmware >

Browse...

(1)

Update

(1)

Abfragen einer neuen Firmware-Version

Mit der Schaltfläche "Check Firmware" (Firmware abfragen) (1) können Sie sofort sehen, ob eine neue Firmware-Version verfügbar ist. Wenn Sie auf die Schaltfläche klicken, wird Ihnen in einem neuen Browser-Fenster mitgeteilt, ob neue Firmware verfügbar ist. Ist dies der Fall, besteht die Möglichkeit zum Herunterladen.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

Kapitel

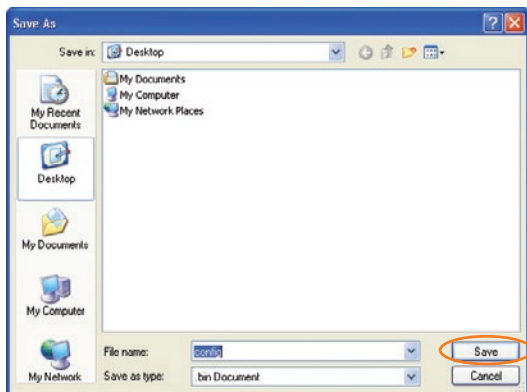
Die Webgestützte Erweiterte Benutzeroberfläche benutzen

1 Herunterladen einer neuen Firmware-Version

Wenn Sie auf die Schaltfläche „Check Firmware“ (nach Firmware suchen) klicken und eine neue Firmware-Version verfügbar ist, wird folgender oder ein ähnlicher Bildschirm angezeigt:

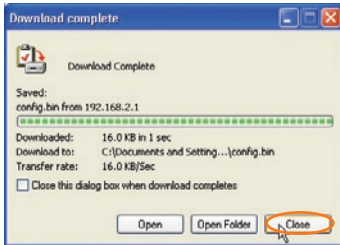


1. Klicken Sie zum Herunterladen der neuen Firmware-Version auf "Download" (Herunterladen).
2. Es wird ein Fenster geöffnet, in dem Sie den Speicherort für die Firmware-Datei auswählen können. Legen Sie den Speicherort fest. Sie können einen beliebigen Dateinamen festlegen oder die Vorgabe übernehmen. Stellen Sie sicher, dass Sie die Datei in einem Bereich speichern, den Sie später leicht wiederfinden. Wenn Sie den Pfad festgelegt haben, klicken Sie auf "Save" (Speichern).



Die Webgestützte Erweiterte Benutzeroberfläche benutzen

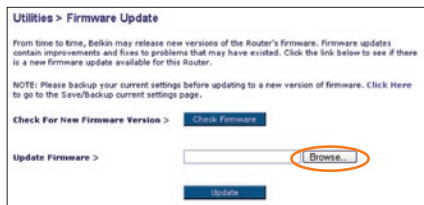
3. Wenn das Speichern beendet ist, erscheint das folgende Fenster. Klicken Sie auf "Close" (Schließen).



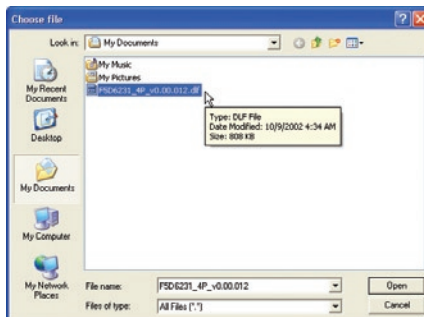
Das Laden der Firmware ist abgeschlossen. Um die Firmware zu aktualisieren, folgen die den nächsten Schritt im Abschnitt „Aktualisierung der Router-Firmware“.

Aktualisierung der Router-Firmware

1. Klicken Sie auf der Seite "Firmware Update" (Firmware-Aktualisierung) auf "Browse" (Durchsuchen). Wenn Sie auf „Browse“ (Durchsuchen) klicken wird ein Fenster geöffnet, in dem Sie den Pfad der Firmware-Aktualisierungsdatei wählen können.



2. Suchen Sie die Firmware-Datei, die Sie heruntergeladen haben. Wählen Sie die Datei durch doppeltes Klicken auf den Dateinamen aus.



1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

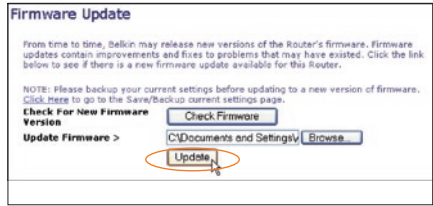
Kapitel

Die Webgestützte Erweiterte Benutzeroberfläche benutzen

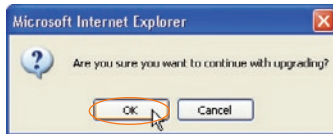
Kapitel

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11

3. Im Feld "Update Firmware" (Firmware aktualisieren) werden jetzt der Pfad und der Name der ausgewählten Firmware-Datei angezeigt. Klicken Sie auf "Update" (Aktualisieren).



4. Sie werden gefragt, ob Sie fortfahren möchten. Klicken Sie auf „OK“.



5. Ein weiteres Meldungsfenster erscheint. Es weist darauf hin, dass der Computer eine Minute lang nicht reagieren wird, während die Firmware geladen und der Router neu gestartet wird. Klicken Sie auf „OK“.



6. Auf dem Bildschirm erscheint ein Countdown von 60 Sekunden. Wenn der Countdown Null erreicht, ist die Aktualisierung der Router-Firmware abgeschlossen. Jetzt müsste die Router-Homepage automatisch geöffnet werden. Geben Sie andernfalls die Routeradresse (standardmäßig 192.168.2.1) in die Adresszeile des Browsers ein.

Ändern von Systemeinstellungen

Auf der Seite „Systems Settings“ (Systemeinstellungen) können Sie ein neues Administratorkennwort festlegen, die Zeitzone einstellen, die Fernverwaltung aktivieren und die NAT-Funktion des Routers ein- oder ausschalten.

Einstellen oder Ändern des Administratorkennworts

Der Router wird ohne festgelegtes Kennwort ausgeliefert. Sie können auf dieser Seite ein Kennwort festlegen und dadurch die Sicherheit erhöhen. Notieren Sie sich das Kennwort, und bewahren Sie es sicher auf. Sie benötigen es, wenn Sie sich künftig am Router anmelden möchten. Sie sollten ein Kennwort festlegen, wenn Sie die Fernverwaltung Ihres Routers nutzen möchten.

Administrator Password:
The Router ships with NO password entered. If you wish to add a password for more security, you can set a password here. [More Info](#)

- Type in current Password >

- Type in new Password >

- Confirm new Password >

- Login Timeout > (1-99 minutes)

Ändern des Anmeldezeitlimits

Das Zeitlimit für die Anmeldung ermöglicht es Ihnen, einen Zeitraum einzustellen, in der Sie für die erweiterten Einstellungen des Routers angemeldet sind. Die Zähluhr startet, wenn keine Aktivität mehr registriert wird. Wenn Sie zum Beispiel Änderungen in den erweiterten Einstellungen vorgenommen haben und Ihren Computer, ohne auf „Logout“ (Abmelden) zu klicken verlassen. Angenommen, das Zeitlimit beträgt 10 Minuten, wird die Sitzung 10 Minuten, nachdem Sie den Computer verlassen haben, beendet. Sie müssen sich dann erneut anmelden, um weitere Änderungen durchzuführen. Die Option „Login Timeout“ ist aus Sicherheitsgründen vorgesehen, als Standardwert sind 10 Minuten voreingestellt.

Hinweis: Es kann jeweils nur ein Computer bei der Erweiterten Benutzeroberfläche des Routers angemeldet sein.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

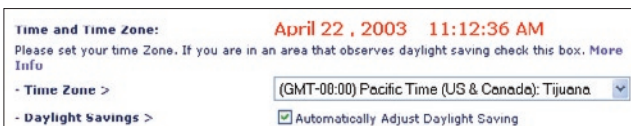
10

11

Die Webgestützte Erweiterte Benutzeroberfläche benutzen

1 Einstellen von Uhrzeit und Zeitzone

Der Router stellt die interne Uhr, indem er eine Verbindung zu einem SNTP-Server herstellt (SNTP: Simple Network Time Protocol). Der Router kann die Systemuhr auf diesem Weg mit dem globalen Internet synchronisieren. Die synchronisierte Uhr im Router dient zur Protokollierung im Sicherheitsprotokoll und zur Steuerung der Client-Filterung. Wählen Sie die Zeitzone aus, in der Sie sich befinden. Wenn es in Ihrer Region Sommerzeit gibt, markieren Sie das Kontrollkästchen neben "Enable Daylight Saving" (Sommerzeit beachten). Möglicherweise wird die Systemuhr nicht sofort aktualisiert. Warten Sie bitte mindestens 15 Minuten, bis der Router eine Verbindung mit dem Zeitserver über das Internet aufgenommen und eine Reaktion erhalten hat. Sie können die Uhr nicht selbst stellen.



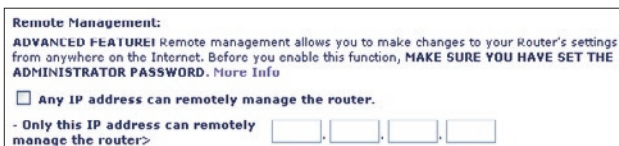
Time and Time Zone: April 22, 2003 11:12:36 AM
Please set your time Zone. If you are in an area that observes daylight saving check this box. [More Info](#)

- Time Zone > (GMT-08:00) Pacific Time (US & Canada): Tijuana ▾

- Daylight Savings > Automatically Adjust Daylight Saving

8 Aktivieren der Fernverwaltung

Bevor Sie diese Funktion des Belkin Routers aktivieren, **STELLEN SIE SICHER; DASS SIE DAS ADMINISTRATORENKENNWORT EINGESTELLT HABEN.** Die Fernverwaltung ermöglicht das Ändern Ihrer Routereinstellungen von jedem Ort aus, an dem sich ein Internet-Anschluss befindet. Für die Fernsteuerung des Routers gibt es zwei Verfahren. Die erste Methode ist es, den Zugriff auf den Router über das Internet von jedem Ort aus zu erlauben, indem Sie „Any IP address can remotely manage the Router“ (Den Router von jeder IP-Adresse aus verwalten) auswählen. Wenn Sie Ihre WAN-IP-Adresse von einem Computer mit Internetverbindung eingeben, sehen Sie einen Anmeldebildschirm, wo Sie das Kennwort für Ihren Router eingeben müssen. Die zweite Möglichkeit ist, die Fernsteuerung des Routers nur speziellen IP-Adressen zu gestatten. Dieses Verfahren ist sicherer, aber auch weniger komfortabel. Um diese Methode zu verwenden, geben Sie die entsprechende IP-Adresse in das Feld ein und wählen Sie „Only this IP address can remotely manage the Router“ (Den Router nur von dieser IP-Adresse aus verwalten). Bevor Sie diese Funktion aktivieren, wird **DRINGEND EMPFOHLEN**, Ihr Administrator-Kennwort festzulegen. Wenn Sie kein Kennwort angeben, ist Ihr Router offen für potenzielle Eindringlinge.



Remote Management:
ADVANCED FEATURE! Remote management allows you to make changes to your Router's settings from anywhere on the Internet. Before you enable this function, **MAKE SURE YOU HAVE SET THE ADMINISTRATOR PASSWORD.** [More Info](#)

Any IP address can remotely manage the router.

- Only this IP address can remotely manage the router> [] [] [] []

NAT (Network Address Translation – Netzwerk- Adressenübersetzung) -Aktivierung

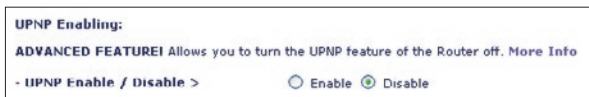
Hinweis: Diese weiterführende Funktion sollte nur von erfahrenen Benutzern bedient werden.

Vor dem Aktivieren dieser Funktion: STELLEN SIE SICHER, DASS SIE DAS ADMINISTRATORKENNWORT EINGESTELLT HABEN. NAT (Netzwerkadres-
sübersetzung) ist die Methode, mit der der Router die einzelne IP-Adresse,
die Sie von Ihrem Internet-Provider erhalten haben, auf mehrere Computer
im Netzwerk aufteilt. Diese Funktion sollte nur verwendet werden, wenn Ihr
Internetprovider Ihnen mehrere IP-Adressen zuteilt oder NAT wegen einer
erweiterten Systemkonfiguration bei Ihnen deaktiviert sein muss. Wenn Sie ein
einzelne IP-Adresse haben und die NAT ausschalten, können die Computer
im Netzwerk nicht mehr auf das Internet zugreifen. Es können auch andere
Probleme auftreten. Das Abschalten von NAT wirkt sich auf die Firewall-
Funktionen nicht aus.



Aktivieren/Deaktivieren von UPnP

UPnP (Universelles Plug-and-Play) ist ein weiteres fortschrittliches Merkmal
Ihres Belkin Routers. Mit dieser Technik wird reibungsloses Arbeiten mit
Sprachmitteilungen, Videobotschaften, Spielen und anderen Anwendungen,
die UPnP-kompatibel sind, ermöglicht. Für bestimmte Anwendungen muss
die Firewall des Routers auf eine ganz bestimmte Weise konfiguriert werden,
damit sie störungsfrei funktioniert. Hierzu müssen meistens TCP- und UDP-
Ports geöffnet und in bestimmten Fällen auch Trigger-Ports gesetzt werden.
UPnP-kompatible Anwendungen können mit dem Router kommunizieren und
ihm mitteilen, wie die Firewall konfiguriert werden muss. Im Lieferzustand
des Routers ist die UPnP-Funktion deaktiviert. Wenn Sie UPnP-kompatible
Anwendungen einsetzen und die UPnP-Funktionen nutzen möchten, können
Sie die UPnP-Option aktivieren. Wählen Sie hierzu auf der Seite “Utilities“
(Dienstprogramme) im Abschnitt “UPnP Enabling“ (UPnP-Aktivierung) die
Option “Enable“ (Aktivieren). Klicken Sie auf “Apply Changes“ (Änderungen
übernehmen), um die Änderung zu speichern.



1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

Die Webgestützte Erweiterte Benutzeroberfläche benutzen

1 Aktivieren/Deaktivieren der Automatischen Firmware-Aktualisierung

2 Mit dieser neuartigen Funktion kann der Router automatisch anfragen,
3 ob eine neue Firmware-Version vorliegt und Sie ggf. darauf aufmerksam
4 machen. Wenn Sie sich an der Erweiterten Benutzeroberfläche
des Routers anmelden, überprüft der Router, ob neue Firmware
verfügbar ist. Ist dies der Fall, werden Sie benachrichtigt. Sie können
die neue Version herunterladen oder den Hinweis ignorieren.



Kapitel

6

7

8

9

10

11

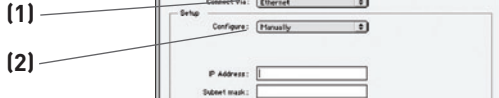
Manuelle Konfiguration der Netzwerk-Einstellungen

Richten Sie den Computer, der mit dem Kabel- oder DSL-Modem verbunden ist, ZUERST mit den folgenden Schritten ein. Auf die gleiche Weise können Sie weitere Computer zum Router hinzufügen, nachdem der Router für die Internet-Verbindung konfiguriert wurde.

Manuelles Konfigurieren der Netzwerkeinstellungen in Mac OS bis Version 9.x

1. Öffnen Sie das Apple-Menü. Wählen Sie "Control Panels" (Kontrollfelder) und anschließend "TCP/IP".
2. Die TCP/IP-Kontrollfelder werden angezeigt. Wählen Sie unter "Connect via:" (Verbindung über) entweder "Ethernet Built-In" (Ethernet integriert) oder "Ethernet".

(1) aus dem Drop-Down-Menü aus (1).



3. Wenn neben "Configure" (2) (Konfigurieren) die Option "Manually" (Manuell) ausgewählt ist, muss Ihr Router für einen statischen IP-Verbindungstyp eingerichtet werden. Notieren Sie die Adressinformationen in die untenstehende Tabelle. Sie müssen diese Information später in den Router eingeben.

IP address:	<input type="text"/>
Subnet Mask:	<input type="text"/>
Router Address:	<input type="text"/>
Name Server Address:	<input type="text"/>

4. Soweit noch nicht eingestellt, wählen Sie unter "Configure" (Konfigurieren) die Option "Using DHCP Server" (über DHCP-Server). Dadurch wird der Computer angewiesen, eine IP-Adresse vom Router anzufordern.



5. Wenn die Option "Folgende IP-Adresse verwenden" (2) ausgewählt ist, muss der Router für einen statischen IP-Verbindungstyp eingerichtet werden. Notieren Sie die Adressinformationen in der Tabelle unten. Sie müssen diese Information später in den Router eingeben.

Starten Sie Ihren Computer neu.

Während des Neustarts werden die Netzwerkeinstellungen für den Router konfiguriert..



1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

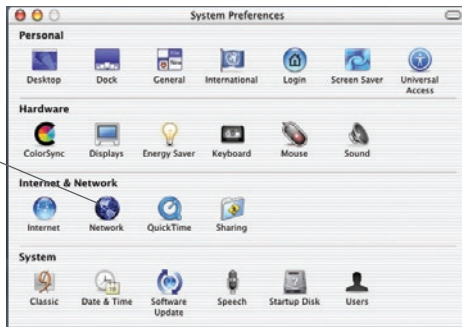
11

Kapitel

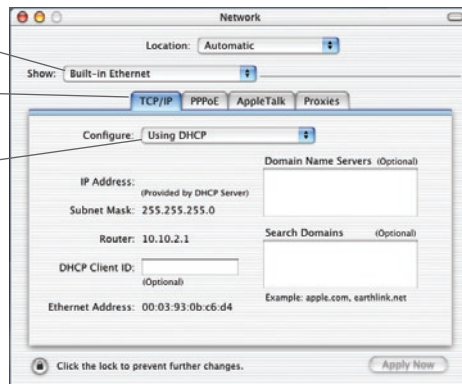
Manuelle Konfiguration der Netzwerk-Einstellungen

Manuelles Konfigurieren der Netzwerkadapter unter Mac OS X

1. Klicken Sie auf das Symbol "System Preferences" (Systemeinstellungen).



2. Wählen Sie im Menü "System Preferences" (Systemeinstellungen) die Option "Network" (1) (Netzwerk).
3. Wählen Sie Im Netzwerkmenü die Option "Built-in Ethernet" (2) (Ethernet integriert) neben "Show" (Anzeigen).



Manuelle Konfiguration der Netzwerk-Einstellungen

- Wählen Sie den Schalter "TCP/IP" (3). Neben "Configure" (4) (Konfigurieren) müsste "Manually" (Manuell) oder "Using DHCP" (über DHCP) angezeigt werden. Ist dies nicht der Fall, stellen Sie auf der Registerkarte PPPoE (5) sicher, dass die Option "Connect using PPPoE" (Verbinden über PPPoE) NICHT aktiviert ist. Ist dies der Fall, müssen Sie den Router mittels Benutzername und Kennwort für einen PPPoE-Verbindungstyp konfigurieren.
- Wenn die Option "Manually" (Manuell) ausgewählt ist, muss der Router für einen statischen IP-Verbindungstyp eingerichtet werden. Notieren Sie die Adressinformationen in die untenstehende Tabelle. Sie müssen diese Information später in den Router eingeben.

IP address:	<input type="text"/>
Subnet Mask:	<input type="text"/>
Router Address:	<input type="text"/>
Name Server Address:	<input type="text"/>

- Falls noch nicht geschehen, wählen Sie neben "Configure" (4) (Konfigurieren) "Using DHCP" (DHCP verwenden), und klicken Sie auf "Apply Now" (Jetzt anwenden).

Die Netzwerkeinstellungen werden jetzt für den Router konfiguriert.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

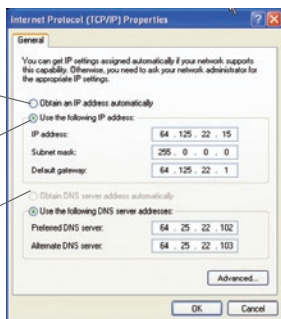
11

Kapitel

Manuelle Konfiguration der Netzwerk-Einstellungen

Manuelles Konfigurieren der Netzwerkeinstellungen unter Windows 2000, NT oder XP

1. Klicken Sie auf "Start", "Einstellungen", dann auf "Systemsteuerung".
2. Klicken Sie doppelt auf das Symbol "Netzwerk- und DFÜ-Verbindungen öffnen" (Windows 2000) bzw. "Netzwerk" (Windows XP).
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die LAN-Verbindung Ihres Netzwerkadapters, und wählen Sie "Eigenschaften" aus dem Dropdown-Menü.
4. Markieren Sie im Fenster "Eigenschaften von LAN-Verbindung" die Option "Internetprotokoll (TCP/IP)" und klicken Sie auf "Eigenschaften". Daraufhin erscheint das folgende Fenster:



5. Wenn die Option "Folgende IP-Adresse verwenden" (2) ausgewählt ist, muss der Router für einen statischen IP-Verbindungstyp eingerichtet werden. Notieren Sie die Adressinformationen in der Tabelle unten. Sie müssen diese Information später in den Router eingeben.

IP address:	<input type="text"/>
Subnet Mask:	<input type="text"/>
Default gateway:	<input type="text"/>
Preferred DNS server:	<input type="text"/>
Alternate DNS server:	<input type="text"/>

6. Falls noch nicht ausgewählt, markieren Sie die Optionen "IP-Adresse automatisch beziehen" (1) und "DNS-Serveradresse automatisch beziehen" (3).

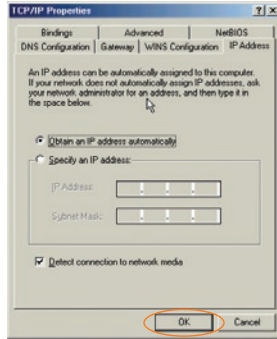
Die Netzwerkeinstellungen werden jetzt für den Router konfiguriert.

Manuelle Konfiguration der Netzwerk-Einstellungen

Manuelle Konfiguration der Netzwerkadapter unter Windows 98SE oder ME

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf "Netzwerkumgebung" und wählen Sie aus dem Dropdown-Menü die Option "Eigenschaften".

2. Öffnen Sie die Einstellungen für TCP/IP Ihres installierten Netzwerkadapters. Daraufhin erscheint das folgende Fenster.



3. Wenn die Option "IP-Adresse festlegen" ausgewählt ist, muss der Router für einen statischen IP-Verbindungstyp eingerichtet werden. Notieren Sie die Adressinformationen in die untenstehende Tabelle. Sie müssen diese Information später in den Router eingeben.
4. Notieren Sie sich die in der Registerkarte "IP-Adresse"(3) angegebene IP-Adresse und Subnet Mask.
5. Klicken Sie auf die Registerkarte "Gateway" (2). Tragen Sie die Gateway-Adresse in die Tabelle ein.
6. Klicken Sie auf den Schalter "DNS Konfiguration" (1). Tragen Sie die DNS-Adresse(n) in die Tabelle ein.
7. Falls noch nicht geschehen, aktivieren Sie in der Registerkarte "IP-Adresse" die Option "IP-Adresse automatisch beziehen". Klicken Sie auf „OK“.

IP address:	<input type="text"/>
Subnet Mask:	<input type="text"/>
Default gateway:	<input type="text"/>
Preferred DNS server:	<input type="text"/>
Alternate DNS server:	<input type="text"/>

Starten Sie Ihren Computer neu. Während des Neustarts werden Ihre Netzwerkadapter für den Gebrauch mit dem Router konfiguriert.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

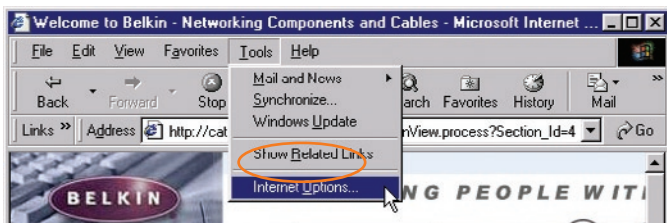
Kapitel

Empfohlene Internetbrowsereinstellungen

Normalerweise können Sie die Browser-Einstellungen unverändert lassen. Wenn es beim Zugriff auf das Internet oder die Erweiterte Benutzeroberfläche zu Problemen kommt, können Sie jedoch auf die empfohlenen Einstellungen in diesem Abschnitt zurückgreifen.

Internet Explorer 4.0 (oder höher)

1. Öffnen Sie Ihren Webbrowser. Wählen Sie „Extras“, dann „Internetoptionen“.

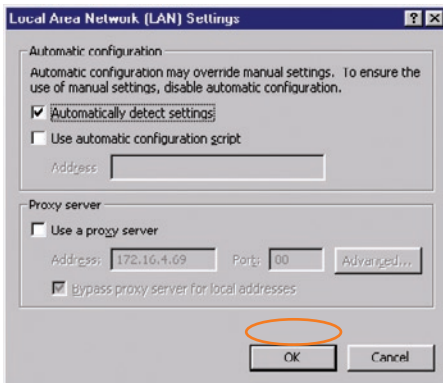


2. Im Fenster „Internetoptionen“ gibt es drei Wahlmöglichkeiten: „Keine Verbindung wählen“; „Nur wählen, wenn keine Netzwerkverbindung besteht“; und „Immer Standardverbindung wählen“. Wenn die Optionen verfügbar sind, aktivieren Sie „Keine Verbindung wählen“. Wenn die Optionen nicht verfügbar sind, fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.



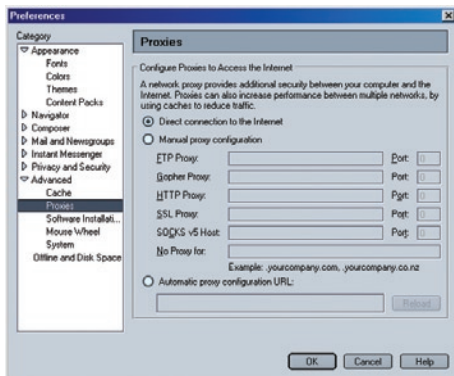
3. Klicken Sie unter dem Fenster „Internetoptionen“ auf „Verbindungen“ und wählen Sie „LAN-Einstellungen“.

4. Stellen Sie sicher, dass keine der folgenden Optionen aktiviert ist: "Automatische Suche der Einstellungen", "Automatisches Konfigurationskript verwenden" sowie "Proxyserver für LAN verwenden". Klicken Sie auf „OK“. Klicken Sie im Dialogfeld "Internetoptionen" abermals auf "OK".



Netscape Navigator 4.0 (oder höher)

1. Starten Sie Netscape. Klicken Sie auf "Bearbeiten" und anschließend auf "Einstellungen".
2. Klicken Sie im Dialogfeld "Einstellungen" auf "Erweitert" und wählen Sie "Proxies". Klicken Sie im Dialogfeld "Proxies" auf "Direkte Verbindung zum Internet".



1

2

3

4

5

6

7

8

Kapitel

9

10

11

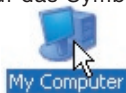
Problem:

Die Installation von der CD startet nicht automatisch.

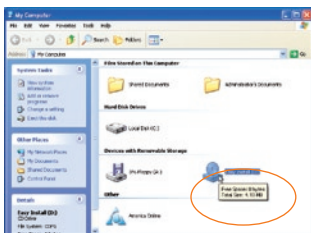
Lösung:

Wenn die CD-ROM den Easy- Install-Assistenten nicht automatisch startet, könnte es sein, dass der Computer andere Anwendungen ausführt, die das CD-ROM-Laufwerk beeinträchtigen.

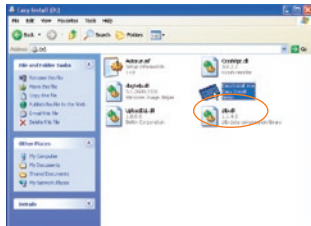
1. Wenn der Bildschirm des Easy-Install-Assistenten nicht innerhalb von 15-20 Sekunden geöffnet wird, öffnen Sie das CD-ROM-Laufwerk durch doppeltes Klicken auf das Symbol "Arbeitsplatz" auf Ihrem Desktop.



2. Klicken Sie dann doppelt auf das CD-ROM-Laufwerk, in dem sich die Easy Installations-CD zum Start der Installation befindet.



3. Der Easy Install-Assistent sollte in wenigen Sekunden gestartet werden. Erscheint stattdessen ein Fenster, in dem die Dateien der CD-ROM erscheinen, klicken Sie doppelt auf das Symbol "EasyInstall.exe".



4. Startet der Easy-Install-Assistent immer noch nicht, beachten Sie für eine alternative Einrichtung den Abschnitt "Manuelle Konfiguration der Netzwerk-Einstellungen des Computers" (Seite 77 dieses Handbuchs).

Problem:

Easy Install findet meinen Router nicht.

Lösung:

Wenn der Easy-Install-Assistent während der Installation den Router nicht findet, überprüfen Sie bitte das folgende:

1. Wenn der Easy-Install-Assistent während der Installation den Router nicht findet, könnte eine Firewall eines anderen Herstellers auf dem Computer installiert sein, der versucht, auf das Internet zuzugreifen. Beispiele von Firewall-Software anderer Hersteller sind ZoneAlarm, BlackICE PC Protection, McAfee Personal Firewall und Norton Personal Firewall. Wenn Sie Firewall-Software auf Ihrem Computer installiert haben, prüfen Sie, ob diese korrekt konfiguriert ist. Sie können durch zeitweiliges Ausschalten der Firewall prüfen, ob diese den Internetzugang blockiert. Funktioniert der Internetzugang bei deaktivierter Firewall, müssen Sie die Einstellungen der Firewall so ändern, dass sie im aktivierten Zustand funktionieren kann. Bitte beachten Sie die Anleitungen des Herstellers der Firewall-Software, um diese für den Internetzugang zu konfigurieren.
2. Trennen Sie die Stromverbindung des Routers für 10 Sekunden und schließen Sie ihn anschließend wieder an. Prüfen Sie, ob die Betriebsleuchte des Routers an ist; sie sollte dauerhaft grün sein. Ist dies nicht der Fall, prüfen Sie, ob das AC-Adapter mit dem Router und einer Steckdose verbunden ist.
3. Stellen Sie sicher, dass Sie ein Kabel (nehmen Sie das Kabel, was mit dem Router geliefert wurde) zwischen dem (Ethernet) Netzwerk-Port (1) an der Computerrückseite und (2) einem der LAN-Ports, mit "1" bis "4" gekennzeichnet, an der Rückseite des Routers verbunden haben.

Hinweis: Der Computer sollte NICHT an den Port "Internet/WAN", auf der Rückseite des Routers, angeschlossen sein.

4. Versuchen Sie, den Computer herunterzufahren und starten Sie ihn neu, führen Sie dann den Easy-Install-Assistenten erneut aus.

Kann der Easy-Install-Assistent den Router immer noch nicht finden, beachten Sie für die Installations-Schritte den Abschnitt "Manuelle Konfiguration der Netzwerk-Einstellungen des Computers".

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

1

Problem:

Der Easy Install-Assistent verbindet den Router nicht mit dem Internet.

2

Lösung:

Wenn der Installations-Assistent den Router nicht mit dem Internet verbinden kann, prüfen Sie das folgende:

3

1. Probieren Sie die Lösungsvorschläge des Easy-Install-Assistenten aus. Wenn das Fenster für die Problembehebung nicht angezeigt wird, klicken Sie auf den Schalter "Troubleshoot" in der unteren rechten Ecke des Installations-Assistenten-Fensters.

4

5

2. Wenn Ihr Provider einen Benutzernamen und ein Kennwort verlangt, stellen Sie sicher, dass Sie beides korrekt eingegeben haben. Bei manchen Benutzernamen muss auch die Provider-Domäne am Ende des Namens angegeben werden. Beispiel: "myname@myisp.com". Der Teil "@myisp.com" ist die Domäne, die bei manchen Zugängen zusätzlich zum Benutzernamen eingegeben werden muss.

6

7

8

Haben Sie immer noch keine Internetverbindung, beachten Sie den Abschnitt "Manuelle Konfiguration der Netzwerk-Einstellungen des Computers" auf Seite 77.

9

10

Problem:

- Der Easy-Install-Assistent beendet die Installation, aber mein Internet-Browser funktioniert nicht.
- Ich kann keine Verbindung zum Internet herstellen. Die "WAN"-Anzeige meines Routers ist ausgeschaltet, die Anzeige "Connected" (Verbunden) blinkt.

Lösung:

Wenn Sie keine Verbindung zum Internet herstellen können, die WAN-Anzeige aus ist und die Anzeige "Connected" (Verbunden) blinkt, kann es sein, dass Ihr Modem und der Router nicht korrekt verbunden sind.

1. Stellen Sie sicher, dass das Netzkabel richtig zwischen dem Modem und dem Router angeschlossen ist. Wir empfehlen dringend die Verwendung des Kabels, welches für diesen Zweck mit Ihrem Kabel- oder DSL-Modem geliefert wurde. Das Kabel sollte an einem Ende mit dem "Internet/WAN" Port des Routers und am anderen Ende mit dem Netzwerk-Port Ihres Modems verbunden sein.

2. Ziehen Sie das Stromkabel Ihres Kabel- oder DSL-Modems für 3 Minuten aus der Steckdose. Schließen Sie das Modem nach 3 Minuten wieder an die Steckdose an. Dadurch könnte das Modem den Router korrekt erkennen.
3. Trennen Sie die Stromverbindung Ihres Routers, warten Sie 10 Sekunden und stecken Sie den Stecker wieder in die Steckdose. Dadurch wird der Router erneut versuchen, mit dem Modem zu kommunizieren. Ist die WAN-Anzeige des Routers nach diesen Schritten immer noch aus, melden Sie sich bitte bei der technischen Unterstützung von Belkin.
4. Versuchen Sie, den Computer herunterzufahren und starten Sie ihn neu.

Problem:

- Der Easy-Install-Assistent beendet die Installation, aber mein Internet-Browser funktioniert nicht.
- Ich kann keine Verbindung zum Internet herstellen. Die "WAN"-Anzeige meines Routers ist eingeschaltet, die Anzeige "Connected" (Verbunden) blinkt.

Lösung:

1. Wenn Sie keine Verbindung zum Internet herstellen können, die WAN-Anzeige an ist und die Anzeige "Connected" (Verbunden) blinkt, könnte es sein, dass Ihr Verbindungstyp nicht mit dem des ISP (Internet-Service-Provider) übereinstimmt.
2. Wenn Sie mit einer statischen IP-Adresse arbeiten, muss Ihnen der Provider die IP-Adresse, die Subnet Mask und die Gateway-Adresse zuweisen. Bitte beachten Sie für weitere Informationen das Kapitel "Alternatives Konfigurationsverfahren" um diese Einstellung zu ändern.
3. Wenn Sie PPPoE verwenden, weist Ihnen der Provider einen Benutzernamen, ein Kennwort und ggf. einen Dienstenamen zu. Stellen Sie sicher, dass Sie für den Router den Verbindungstyp PPPoE eingestellt und die Einstellungen korrekt eingegeben haben. Bitte beachten Sie für weitere Informationen das Kapitel "Alternatives Konfigurationsverfahren" um diese Einstellung zu ändern.
4. Möglicherweise müssen Sie den Router konfigurieren, damit er den Anforderungen Ihres Internet-Providers entspricht. Um in unserer Unterstützungsdatenbank nach ISP-Themen zu suchen, gehen Sie zu: <http://web.belkin.com/support> und tippen Sie "ISP" ein. Wenn Sie nach der Eingabe dieser Einstellungen weiterhin keine Internetverbindung herstellen können, melden Sie sich bitte bei der technischen Unterstützung von Belkin.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

1

Problem:

- Der Easy-Install-Assistent beendet die Installation aber mein Internet-Browser funktioniert nicht.
- Ich kann keine Verbindung zum Internet herstellen. Die WAN-Anzeige des Routers blinkt und die Anzeigenleuchte "Connected" (Verbunden) leuchtet dauerhaft.

2

3

Lösung:

4

5

6

7

8

9

10

- 1 Wenn die WAN-Anzeige des Routers blinkt und die Anzeigenleuchte "Connected" (Verbunden) dauerhaft leuchtet und Sie keine Internetverbindung aufbauen können, könnte eine installierte Firewall eines anderen Herstellers den Zugriff auf das Internet blockieren. Beispiele von Firewall-Software anderer Hersteller sind ZoneAlarm, BlackICE PC Protection, McAfee Personal Firewall und Norton Personal Firewall.
2. Wenn Sie Firewall-Software auf Ihrem Computer installiert haben, prüfen Sie, ob diese korrekt konfiguriert ist. Sie können durch zeitweiliges Ausschalten der Firewall prüfen, ob diese den Internetzugang blockiert. Funktioniert der Internetzugang bei deaktivierter Firewall, müssen Sie die Einstellungen der Firewall so ändern, dass sie im aktivierten Zustand funktionieren kann.
3. Bitte beachten Sie die Anleitungen des Herstellers der Firewall-Software, um diese für den Internetzugang zu konfigurieren.

Wenn Sie nach der Deaktivierung der Firewall-Software weiterhin keine Internetverbindung herstellen können, melden Sie sich bitte bei der technischen Unterstützung von Belkin.

Problem:

Ich kann keine kabellose Verbindung zum Internet herstellen.

Lösung:

Nehmen Sie mit einem kabellosen Computer keine Internetverbindung aufbauen können, prüfen Sie Folgendes:

1. Schauen Sie auf die Lämpchen Ihres Routers. Wenn Sie einen Router von Belkin benutzen, sehen diese wie folgt aus:
 - Die Betriebsleuchte sollte leuchten.
 - Die Anzeige "Connected" (Verbunden) sollte an sein aber nicht blinken.
 - Die Anzeige "WAN Internet" sollte entweder an sein oder blinken.
 - Die Anzeige "Wireless" (Kabellos) sollte entweder an sein oder blinken.
2. Klicken Sie in der rechten unteren Ecke der Symbolleiste auf das Symbol der „Wireless Utility Software“ (Dienstprogramm für kabellose Clients) und öffnen Sie es.
3. Das Fenster, das sich nun öffnet, wird je nach Modell der Funknetzwerkarte variieren; jedes dieser Programme sollte jedoch eine Liste "Verfügbare Netzwerke" haben - den kabellosen Netzwerken, mit denen es sich verbinden kann.



Wird der Name Ihres kabellosen Netzwerks in der Liste angezeigt?

Ja, in der Liste ist mein Netzwerkname aufgeführt -

beachten Sie den Abschnitt "Ich kann keine kabellose Internetverbindung aufbauen, aber mein Netzwerkname wird angezeigt"

Nein, in der Liste ist mein Netzwerkname nicht aufgeführt -

beachten Sie den Abschnitt "Ich kann keine kabellose Internetverbindung aufbauen und mein Netzwerkname wird nicht angezeigt"

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

1

Problem:

Ich kann keine kabellose Internetverbindung aufbauen aber mein Netzwerkname wird angezeigt.

2

Lösung:

Ist Ihr Netzwerkname in der Liste der verfügbaren Netzwerke zu sehen, folgen Sie bitte diesen Schritten, um die Verbindung einzurichten:

3

1. Klicken Sie in der Liste „Verfügbare Netzwerke“

4

auf den korrekten Netzwerknamen.

5

2. Ist die Sicherheitsfunktion (Verschlüsselung) aktiviert, müssen Sie den Netzwerkschlüssel eingeben. Bitte beachten Sie für weitere Informationen zum Thema Sicherheit die Seite: Einrichten der Sicherheitseinstellungen

6

3. Nach wenigen Sekunden sollte das Symbol in der linken unteren Bildschirmcke der Symbolleiste grün leuchten, ein Zeichen dafür, dass eine Verbindung zum Netzwerk aufgebaut wurde.

7

8

Problem:

Ich kann keine kabellose Internetverbindung aufbauen und mein Netzwerkname wird nicht angezeigt.

9

Lösung

Wenn der korrekte Netzwerkname nicht in der Liste der verfügbaren (kabellosen) Netzwerke auftaucht, versuchen Sie folgende Schritte:

10

1. Schieben Sie den Computer zeitweilig, wenn möglich, etwa ein bis drei Meter von dem Router weg. Schließen Sie das kabellose Netzwerk-Dienstprogramm und öffnen Sie es erneut. Wird der korrekte Netzwerkname nun in der Liste der verfügbaren Netzwerke angezeigt, haben Sie wahrscheinlich ein Bereichs- oder Interferenz-Problem. Bitte beachten Sie die Vorschläge im Abschnitt “Aufstellung Ihres kabellosen Routers mit Pre-N-Standard” auf Seite 4 in dieser Anleitung.

2. Wird ein Computer verwendet, der mit einem Netzwerkkabel an den Router angeschlossen ist (im Gegensatz zum kabellosen Anschluss), prüfen Sie ob “Broadcast SSID” (SSID rundsenden) aktiviert ist. Diese Einstellung ist auf der Seite der kabellosen “Kanal und SSID“-Einstellungen des Routers zu finden.

Wenn Sie nach diesen Schritten weiterhin keine Internetverbindung aufbauen können, melden Sie sich bitte bei dem Technischen Support von Belkin.

Problem:

- Mein Funknetzwerk arbeitet nicht konsistent.
- Die Datenübertragung ist manchmal langsam.
- Die Signalstärke ist unzureichend.
- Es ist schwierig, eine Virtual Private Network (VPN) – Verbindung aufzubauen und/oder aufrechtzuerhalten.

Lösung:

Die Funktechnologie basiert auf Radiotechnik, das bedeutet, dass die Verbindungsqualität und die Funktionalität zwischen den Geräten abnimmt, wenn die Entfernung zwischen den Geräten zunimmt. Andere Faktoren, die zum Verringern des Signals führen können, sind Hindernisse wie Wände und Metallvorrichtungen (gerade Metall ist ein großer Störfaktor). Bitte beachten Sie, dass die Verbindungsgeschwindigkeit abnehmen könnte, wenn Sie weiter vom Router oder Access Point entfernt sind.

Um zu prüfen, ob die Funkprobleme mit der Entfernung zu tun haben, schieben Sie den Computer zeitweilig, wenn möglich, etwa ein bis drei Meter von dem Router weg.

Ändern des Funkkanals – Abhängig von dem lokalen Funkverkehr und den Interferenzen, kann das Wechseln des Funkkanals die Leistung und die Zuverlässigkeit Ihres Netzwerks steigern. Der Standard-Kanal Ihres Routers ist werksbedingt auf 11 eingestellt, Sie können, je nach Region, aus diversen anderen Kanälen auswählen. Bitte beachten Sie auf Seite 48 den Abschnitt „Ändern des Funkkanals“, um einen anderen Funkkanal auszuwählen.

Verringerung der Übertragungsrate des kabellosen Netzwerks – Verringerung der Übertragungsrate des kabellosen Netzwerks kann die maximale Reichweite des kabellosen Netzwerks und die Stabilität der Verbindung verbessern. Für viele kabellose Netzwerkkarten kann die Übertragungsrate eingeschränkt werden. Gehen Sie hierfür zur Systemsteuerung von Windows, öffnen Sie die Netzwerkverbindungen und klicken Sie doppelt auf die Verbindung Ihrer kabellosen Netzwerkkarte. Wählen Sie im Dialogfeld „Eigenschaften“ auf der Registerkarte „Allgemein“ den Konfigurationsschalter aus (Anwender von Windows 98 müssen die kabellose Netzwerkkarte im Listenfeld auswählen und dann auf „Eigenschaften“ klicken), wählen Sie dann die Registerkarte „Erweitert“ und anschließend die entsprechende Übertragungsrate aus. Kabellose Client-Karten sind normalerweise zum automatischen Anpassen der Übertragungsrate eingestellt; dies kann allerdings zu periodischen Unterbrechungen führen, wenn das Funksignal zu schwach ist; langsamere Übertragungsraten sind generell stabiler.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

1 Probieren Sie verschiedene Übertragungsraten aus, bis Sie die für Sie passende Rate gefunden haben. Bitte beachten Sie, dass alle verfügbaren Übertragungsraten für das Surfen im Internet geeignet sein sollten. Beachten Sie für weitere Informationen das Handbuch Ihrer Funknetzwerkarte.

Problem:

3 Ich habe Schwierigkeiten beim Einstellen der Wired Equivalent Privacy (WEP) auf einem Router oder Access Point von Belkin

Lösung

4 1. Melden Sie sich bei Ihrem kabellosen Router oder Access Point an.

5 Öffnen Sie Ihren Internet-Browser und tragen Sie die IP-Adresse des kabellosen Routers oder Access Points ein. (Beim Router ist dies standardmäßig 192.168.2.1, beim 802.11g Access Point ist dies 192.168.2.254). Melden Sie sich bei Ihrem Router durch Klicken auf den Schalter "Login" (Anmelden) in der oberen rechten Ecke des Bildschirms, an. Sie werden nach Ihrem Kennwort gefragt. Wenn Sie noch kein Kennwort eingestellt haben, lassen Sie das Feld frei und klicken Sie auf "Submit" (Abschicken).

8 Klicken Sie links im Bildschirm auf den Schalter "Wireless" (Kabellos). Wählen Sie "Encryption" (Verschlüsselung) oder "Security" (Sicherheit), um zur Sicherheitseinstellungs-Seite zu gelangen.

9 2. Wählen Sie im Dropdown-Menü die Option „128-bit WEP“.

10 3. Nachdem Sie den WEP-Verschlüsselungsmodus gewählt haben, können Sie den HEX WEP-Schlüssel manuell eingeben oder ein Kennwort in das Feld "Passphrase" (Kennfolge) eingeben und auf "Generate" (Generieren) klicken, um aus der Kennfolge automatisch einen WEP-Schlüssel zu erstellen. Klicken Sie auf "Apply Changes" (Änderungen übernehmen), um abzuschließen. Sie müssen nun alle Clients für diese Einstellungen einrichten. Ein Hex (Hexadezimalschlüssel) ist eine Kombination aus Ziffern und Buchstaben von A-Z und von 0-9. Für einen 128-Bit-WEP müssen Sie 26 Hexadezimalschlüssel eingeben.

Zum Beispiel:

C3030FAF4BB2C3D44BC3D4E7E4 = 128-Bit-Schlüssel

4. Klicken Sie auf "Apply Changes" (Änderungen übernehmen), um abzuschließen. Die Verschlüsselung ist nun im kabellosen Router eingestellt. Jeder Computer in Ihrem kabellosen Netzwerk muss jetzt mit denselben Einstellungen konfiguriert werden.

WARNUNG: Wenn Sie für die Einstellung einen Computer benutzen, der mit einem kabellosen Router oder Access Point verbunden ist, vergewissern Sie sich, dass die Sicherheitsfunktion für den Client aktiviert ist. Falls dies nicht geschieht, wird die Funkverbindung unterbrochen.

Hinweis an Mac-Benutzer: AirPort®-Produkte von Apple unterstützen in der Original-Ausführung nur Verschlüsselung mit 64 Bit. Produkte mit Apple AirPort 2 unterstützen sowohl 64-Bit- als auch 128-Bit-Verschlüsselung. Bitte überprüfen Sie Ihr Apple Airport-Produkt, um die verwendete Version festzustellen. Falls Sie Ihr Netzwerk nicht mit der 128-Bit-Verschlüsselung konfigurieren können, versuchen Sie bitte die 64-Bit-Verschlüsselung.

Problem:

Ich habe Schwierigkeiten beim Einstellen der Wired Equivalent Privacy (WEP) auf einer Client-Karte von Belkin

Lösung:

Die Client-Karte muss den gleichen Schlüssel wie der kabellose Router oder Access Point verwenden. Benutzt Ihr kabelloser Router oder Access Point z. B. den Schlüssel 00112233445566778899AABBCC, muss die Client-Karte exakt auf den gleichen Schlüssel eingestellt werden.

1. Klicken Sie doppelt auf die Signalanzeige, um das Dienstprogramm für kabellose Clients zu starten. Wenn Sie auf die Schaltfläche „Advanced“ (Erweitert) drücken, können Sie mehr Optionen für Ihre Karte sehen und konfigurieren.
2. Die Schaltfläche „Advanced“ (Erweitert) zeigt Ihnen mehr Konfigurations-Optionen für Ihre Karte.
3. Sobald die Schaltfläche angeklickt ist, wird das LAN-Programm für kabellose Netzwerke erscheinen. Das Programm erlaubt Ihnen die Verwaltung aller erweiterter Funktionen der Funknetzwerkkarte von Belkin.
4. Wählen Sie auf der Registerkarte “Wireless Network Properties” (Netzwerkeigenschaften) einen Netzwerknamen aus der Liste “Available networks” (verfügbare Netzwerke) aus und klicken Sie auf “Properties” (Eigenschaften).
5. Wählen Sie unter “Data Encryption” (Datenverschlüsselung) den Eintrag “WEP” aus.
6. Das untere Feld “Network key is provided for me automatically” (Netzwerkschlüssel automatisch zustellen) darf nicht aktiviert sein. Wenn Sie diesen Computer verwenden, um eine Verbindung mit einem Unternehmensnetzwerk herzustellen, wenden Sie sich bitte an Ihren Netzwerkadministrator für den Fall, dass dieses Feld aktiviert werden muss.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

1

7. Geben Sie Ihren WEP-Schlüssel in das Feld „Network Key“ (Netzwerkschlüssel) ein.

2

Wichtig: Ein WEP-Schlüssel ist eine Kombination aus Zahlen und Buchstaben von A-F und 0–9. Für einen 128-Bit WEP müssen Sie 26 Schlüssel eingeben. Dieser Netzwerkschlüssel muss mit dem Ihres kabellosen Routers oder Access Points übereinstimmen.

3

Zum Beispiel:

C3030FAF4BB2C3D44BC3D4E7E4 = 128-Bit-Schlüssel

4

8. Klicken Sie auf “OK”, und dann auf “Apply” (Hinzufügen), um die Einstellungen zu speichern.

5

Für Funknetzwerkarten anderer Hersteller wenden Sie sich bitte an die entsprechenden Hersteller, um das Handbuch zu erhalten.

6

Problem:

7

Unterstützen die Produkte von Belkin WPA?

8

Lösung

9

Hinweis: Um WPA zu verwenden, müssen alle Ihre Clients die Software und Treiber, die WPA unterstützen, aktualisieren. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Anleitung ist von Microsoft ein kostenloses Sicherheits-Patch als Download erhältlich. Dieses Patch gilt nur für das Betriebssystem Windows XP.

10

Laden Sie sich das Patch hier herunter:

<http://www.microsoft.com/downloads/details.aspx?FamilyID=009d8425-ce2b-47a4-abec-274845dc9e91&displaylang=en>

Sie benötigen auch die aktuellen Treiber von Belkin für Ihre kabellose 802.11g Desktop- oder Notebook-Netzwerkarte. Diese finden Sie auf der Support-Internetseite von Belkin. Andere Betriebssysteme können zur Zeit nicht unterstützt werden. Das Patch von Microsoft unterstützt nur Geräte mit WPA-aktivierten Treibern, wie die 802.11g-Produkte von Belkin.

Laden Sie sich die aktuellen Treiber hier <http://web.belkin.com/support> für die folgenden Produkte herunter:

**F5D7000, F5D7001, F5D7010, F5D7011,
F5D7230-4, F5D7231-4, F5D7130**

Problem:

Ich habe in einem Heimnetzwerk Schwierigkeiten beim Einstellen von Wireless Protected Access (WPA) auf einem Router oder Access Point von Belkin.

Lösung:

1. Wählen Sie im Dropdown-Menü „Security Mode“ (Sicherheitsmodus) „WPA-PSK (no server)“ (WPA-PSK (kein Server)) aus.
2. Wählen Sie als Verschlüsselungstechnik „TKIP“ oder „AES“ aus. Diese Einstellungen müssen identisch mit denen Ihrer Clients sein.
3. Geben Sie Ihren Pre-Shared Key (PSK) ein . Dieser kann aus 8 bis 63 Zeichen (Buchstaben, Zahlen, Sonderzeichen oder Leerzeichen) bestehen. Sie müssen diesen Schlüssel für alle Clients verwenden, die Sie einrichten. Ihr PSK kann zum Beispiel heißen: „Familie Manns Netzwerkschlüssel“
4. Klicken Sie auf „Apply Changes“ (Änderungen übernehmen), um abzuschließen. Sie müssen nun alle Clients für diese Einstellungen einrichten.

Problem:

Ich habe in einem Heimnetzwerk Schwierigkeiten beim Einstellen von Wireless Protected Access (WPA) auf einer kabellosen Client-Karte von Belkin.

Lösung:

Die Clients müssen den gleichen Schlüssel wie der kabellose Router oder Access Point verwenden. Heißt der Schlüssel im kabellosen Router oder Access Point z.B. „Familie Manns Netzwerkschlüssel“, müssen die Clients genau den gleichen Schlüssel verwenden.

1. Klicken Sie doppelt auf das Signalsymbol, um den Bildschirm für kabellose Netzwerke („Wireless Network“) aufzurufen. Die Schaltfläche „Advanced“ (Erweitert) zeigt Ihnen mehr Konfigurations-Optionen für Ihre Karte.
2. Sobald die Schaltfläche „Advanced“ angeklickt ist, wird das Belkin-Programm für kabellose Netzwerke erscheinen. Das Programm erlaubt Ihnen die Verwaltung aller erweiterter Funktionen der Funknetzwerkkarte von Belkin.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

1

3. Wählen Sie auf der Registerkarte "Wireless Network Properties" (Netzwerkeigenschaften) einen Netzwerknamen aus der Liste "Available networks" (verfügbare Netzwerke) aus und klicken Sie auf "Properties" (Eigenschaften).

2

4. Wählen Sie unter "Network Authentication" (Netzwerk-Authentifizierung) den Eintrag "WPA-PSK (No Server)" aus.

3

5. Geben Sie Ihren WPA-Schlüssel in das Feld „Network Key“ (Netzwerkschlüssel) ein.

4

Wichtig: Ein WPA-PSK ist eine Kombination aus Zahlen und Buchstaben von A-Z und 0–9. Für WPA-PSK können Sie 8 bis 63 Zeichen eingeben. Dieser Netzwerkschlüssel muss mit dem Ihres kabellosen Routers oder Access Points übereinstimmen.

5

6

6. Klicken Sie auf "OK" dann auf "Apply" (Hinzufügen), um die Einstellungen zu speichern.

7

8

Problem:

Ich habe in einem Heimnetzwerk KEINE Client-Karte von Belkin und Schwierigkeiten beim Einstellen von Wireless Protected Access (WPA).

9

Lösung:

Für kabellose WPA-Desktop- und Notebookkarten von Drittanbietern, die nicht mit WPA-Software ausgestattet sind, kann ein Sicherheitspatch von Microsoft mit dem Namen „Windows XP Support Patch for Wireless Protected Access“ kostenlos heruntergeladen werden. Suchen Sie in der Unterstützungsdatenbank von Microsoft unter dem Suchwort Windows XP WPA und laden Sie das Patch herunter.

10

Hinweis: Dieses von Microsoft zur Verfügung gestellte Patch gilt nur für das Betriebssystem Windows XP. Andere Betriebssysteme können zur Zeit nicht unterstützt werden. Sie müssen auch überprüfen, ob der Hersteller der kabellosen Karte WPA unterstützt und Sie die aktuellsten Treiber von der betreffenden Herstellerseite heruntergeladen und installiert haben.

Unterstützte Betriebssysteme:

- Windows XP Professional
- Windows XP Home Edition

1. Unter Windows XP, klicken Sie auf „Start > Systemsteuerung > Netzwerkverbindungen“.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf „Kabellose Netzwerke“ (Wireless Networks). Das folgende Fenster wird angezeigt. Vergewissern Sie sich, dass das Feld „Use Windows to configure my wireless network settings“ (Windows für die Konfigurierung der Netzwerkeinstellungen verwenden) aktiviert ist.
3. Klicken Sie „Configure“ (Konfigurieren) unter der Registerkarte „Wireless Networks“ (Kabellose Netzwerke); dann erscheint das folgende Fenster.
4. Nutzer von Heim- oder kleinen Unternehmensnetzwerken wählen“ WPA-PSK“ unter “Network Administration” (Netzwerkverwaltung).

Hinweis: Wählen Sie „WPA“ (mit Radius-Server) aus, wenn Sie diesen Computer verwenden, um eine Verbindung mit einem Unternehmensnetzwerk, das einen Authentifizierungsserver wie einen Radius-Server unterstützt, herzustellen. Wenden Sie sich für weitere Informationen bitte an Ihren Netzwerkadministrator.

5. Wählen Sie unter “Data Encryption” (Datenverschlüsselung) den Eintrag “TKIP” oder “AES” aus. Diese Einstellungen müssen identisch mit denen Ihres eingerichteten kabellosen Routers oder Access Points sein.
6. Geben Sie Ihren Schlüssel in das Feld „Network Key“ (Netzwerkschlüssel) ein.

Wichtig: Geben Sie Ihren Pre-Shared Key (PSK) ein . Er kann aus acht bis 63 Zeichen (Buchstaben, Ziffern, Sonderzeichen) bestehen. Sie müssen diesen Schlüssel für alle Clients verwenden, die Sie einrichten.

7. Klicken Sie auf „OK“, um die Einstellungen zu übernehmen.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

1

Was ist der Unterschied zwischen 802.11b, 802.11g und 802.11a?

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Es gibt heutzutage vier verschiedene WLAN-Standards, die Daten bei sehr unterschiedlichen Höchstgeschwindigkeiten übertragen. Jede basiert auf der Zuweisung 802.11(x), benannt vom IEEE, dem Gremium, das für zertifizierte Netzwerkstandards verantwortlich ist. Der gebräuchlichste WLAN-Standard, 802.11b, überträgt Daten mit 11 Mbit/s; 802.11a und 802.11g arbeiten mit 54 Mbit/s und Pre-N arbeitet mit 108 Mbit/s. Pre-N, der Vorreiter des 802.11n-Standards, der bald auf den Markt kommen wird, erreicht höhere Geschwindigkeiten als 802.11g und sorgt für eine doppelt so große Funkabdeckung. Beachten Sie für weitere Informationen die folgende Tabelle:

Vergleich zwischen verschiedenen WLAN-Standards

Funk-technologie	802.11b	802.11g	802.11a	Belkin Pre-N
Geschwindigkeit	11Mbit/s	54Mbit/s	54Mbit/s	108Mbit/s
Frequenz	Normale Geräte im Haushalt, wie schnurlose Telefone und Mikrowellen, können im 2.4GHz-Frequenzbereich ohne Lizenz stören.	Normale Geräte im Haushalt, wie schnurlose Telefone und Mikrowellen, können im 2.4GHz-Frequenzbereich ohne Lizenz stören.	5GHz - Frequenzbereich wenig benutzt	Normale Geräte im Haushalt, wie schnurlose Telefone und Mikrowellen, können im 2.4GHz-Frequenzbereich ohne Lizenz stören.
Kompatibilität	Mit 802.11g kompatibel	Mit 802.11b kompatibel	Inkompatibel mit 802.11b oder 802.11g	Kompatibel mit 802.11g oder 802.11b
Funkabdeckung	Abhängig von Interferenzen - normal 30m - 60m in Innenräumen	Abhängig von Interferenzen - normal 30m - 60m in Innenräumen	Weniger Interferenzen - Bereich üblicherweise 15m - 30m	2x die Funkreichweite des Standard 802.11g
Verbreitung	Entwickelt - breite Akzeptanz	Es wird wachsende Popularität erwartet	Langsame Akzeptanz von Konsumenten - verbreiteter in Unternehmen	Es wird wachsende Popularität erwartet

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

1

Technischer Support

Technische Informationen und Unterstützung erhalten Sie unter <http://www.belkin.com/networking> oder www.belkin.com im Bereich „Tech Support“ (Kundendienst). Technischen Unterstützung per Telefon erhalten Sie bei Bedarf unter der Nummer:

2

3

Europa: 00 800 223 55 460

4

5

6

7

8

9

FCC-Erklärung

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG ZUR EINHALTUNG DER FCC-BESTIMMUNGEN ÜBER DIE ELEKTROMAGNETISCHE VERTRÄGLICHKEIT

Wir, Belkin Corporation, eine Gesellschaft mit Sitz in 501 West Walnut Street, Compton, CA 90220, USA, erklären hiermit in alleiniger Verantwortung, dass der Artikel mit der Nr.

F5D8230-4

auf den sich diese Erklärung bezieht, im Einklang mit Teil 15 der FCC-Regelungen steht. Der Betrieb unterliegt den beiden folgenden Bedingungen:(1) Dieses Gerät darf schädigende Störungen nicht verursachen und (2) dieses Gerät muss jedwede Störung annehmen, einschließlich der Störungen, die einen unerwünschten Betrieb verursachen könnten.

Achtung: Hochfrequente Strahlungen

Die Strahlungsleistung dieses Geräts liegt deutlich unter den FCC-Grenzwerten für hochfrequente Strahlungen. Dennoch ist bei der Gerätenutzung darauf zu achten, dass im Normalbetrieb Menschen möglichst wenig mit schädlichen Strahlungen in Berührung kommen.

Beim Anschluss einer externen Antenne an das Gerät muss die Antenne so aufgestellt werden, dass im Normalbetrieb Menschen möglichst nicht mit Strahlungen in Berührung kommen. Um sicherzustellen, dass die FCC-Grenzwerte für Belastungen durch hochfrequente Strahlungen nicht überschritten werden, ist im Normalbetrieb stets ein Abstand von mindestens 20 cm zur Antenne einzuhalten.

FCC-Erklärung zur Funkentstörung

Dieses Gerät entspricht nachweislich den Grenzwerten für digitale Einrichtungen der Klasse B gemäß Teil 15 der FCC-Vorgaben. Diese Grenzwerte dienen dem angemessenen Schutz vor schädlichen Strahlungen beim Betrieb von Geräten im Wohnbereich.

Das Gerät erzeugt und verwendet hochfrequente Strahlungen und kann sie ausstrahlen. Wird das Gerät nicht gemäß den Bedienungsanweisungen aufgestellt und betrieben, so können Störungen beim Radio- und Fernsehempfang auftreten. Überprüfen Sie in diesem Fall Folgendes:

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

1

- Andere Ausrichtung der Empfangsantenne oder Standortänderung.
- Vergrößern des Abstands zwischen Gerät und Empfänger
- Anschluss des Geräts an eine Steckdose in einem anderen Stromkreis als dem des Empfängers.
- Händler oder einen erfahrenen Rundfunk- und Fernsehtechniker hinzuziehen.

2

3

Anpassungen

Gemäß den FCC-Bestimmungen weisen wir darauf hin, dass Änderungen und Eingriffe, die ohne ausdrückliche Genehmigung seitens Belkin erfolgen, zum Erlöschen der Betriebsgenehmigung für dieses Gerät führen können.

4

5

Canada-Industry Canada (IC)

Das Funksystem dieses Geräts entspricht den Bestimmungen RSS 139 und RSS 210 von Industry Canada. Dieses digitale Gerät der Klasse B entspricht der kanadischen Norm ICES-003.

6

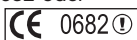
Cet appareil numérique de la classe B conforme à la norme NMB-003 du Canada.

7

Europa: CE-Hinweis

Die Kennzeichnung von Einrichtungen mit dem Zeichen CE 0682 oder dem CE-Symbol gibt an, dass das Gerät der Richtlinie 1995/5/EG (R/TTE-Richtlinie) der EU-Kommission entspricht.

8



9

Aus der Einhaltung dieser Richtlinien geht hervor, dass das Gerät den folgenden europäischen Normen entspricht (in Klammern die entsprechenden internationalen Standards).

10

- EN 60950 (IEC60950) - Sicherheit von Einrichtungen der Informationstechnik
- EN 300 328 Technische Anforderungen für Funkgeräte
- EN 300 826 Allgemeine EMC-Anforderungen für Funkgeräte.



Den Sendertyp finden Sie auf dem Produkterkennungsschild Ihres Belkin-Produkts.

Produkte mit dem CE-Zeichen entsprechen der Richtlinie zur Elektromagnetischen Verträglichkeit (89/336/EWG) und der Niederspannungsrichtlinie (72/23/EWG) der EU-Kommission. Aus der Einhaltung dieser Richtlinien geht hervor, dass das Gerät den folgenden europäischen Normen entspricht (in Klammern die entsprechenden internationalen Standards):

- EN 55022 (CISPR 22) – Elektromagnetische Störungen
- EN 55024 (IEC61000-4-2,3,4,5,6,8,11)- Elektromagnetische Störfestigkeit
- EN 61000-3-2 (IEC610000-3-2) - Oberschwingungsströme
- EN 61000-3-3 (IEC610000) – Flicker in Niederspannungsnetzen
- EN 60950 (IEC60950) - Sicherheit von Einrichtungen der Informationstechnik



Produkte, in denen sich ein Funksender mit CE 0682-Zertifikat befindet, tragen die Warenkennzeichnung CE und können das CE-Logo tragen.

Eingeschränkte lebenslange Produktgarantie von Belkin

Belkin Corporation garantiert die Schadensfreiheit des Produktes in Material und Herstellung für die Lebensdauer des Produktes. Bei Feststellung eines Fehlers wird Belkin das Produkt nach eigenem Ermessen entweder kostenlos reparieren oder austauschen, sofern es während des Garantiezeitraums ausreichend frankiert an den autorisierten Belkin-Händler zurückgegeben wurde, bei dem es erworben wurde. Ein Kaufnachweis kann verlangt werden.

Diese Garantie erstreckt sich nicht auf die Beschädigung des Produkts durch Unfall, missbräuchliche, unsachgemäße oder fehlerhafte Verwendung oder Anwendung. Ebenso ist die Garantie unwirksam, wenn das Produkt ohne schriftliche Genehmigung durch Belkin verändert oder wenn eine Belkin-Seriennummer entfernt oder unkenntlich gemacht wurde.

DIE VORSTEHENDEN GARANTIEBEDINGUNGEN UND RECHTSBEHELFE SCHLIESSEN ALLE ANDEREN GEWÄHRLEISTUNGEN UND RECHTSBEHELFE - OB MÜNDLICH ODER SCHRIFTLICH, AUSDRÜCKLICH ODER KONKLUDENT - AUS UND TRETEN AN DEREN STELLE. BELKIN ÜBERNIMMT INSBESONDERE KEINERLEI KONKLUDENTE GEWÄHRLEISTUNGEN, U.A. AUCH KEINE GEWÄHRLEISTUNG DER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK ODER DER HANDELSÜBLICHEN QUALITÄT.

Kein Händler, Bevollmächtigter bzw. Vertreter oder Mitarbeiter von Belkin ist befugt, diese Gewährleistungsregelung in irgendeiner Weise abzuändern oder zu ergänzen.

BELKIN HAFTET NICHT FÜR KONKRET BESONDERE, DURCH ZUFALL INGETRETENE ODER FOLGESCHÄDEN AUFGRUND DER VERLETZUNG EINER GEWÄHRLEISTUNG ODER NACH MASSGABE EINER ANDEREN RECHTSLEHRE (U.A. FÜR ENTGANGENE GEWINNE, AUSFALLZEITEN, GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERTEINBUßEN BZW. DIE BESCHÄDIGUNG, NEUPROGRAMMIERUNG ODER WIEDERHERSTELLUNG VON PROGRAMMEN ODER DATEN NACH SPEICHERUNG IN ODER NUTZUNG IN VERBINDUNG MIT BELKIN-PRODUKTEN).

Einige Staaten erlauben den Ausschluss oder die Einschränkung einzelner oder logischer Schäden von der Garantie nicht, so dass die oben genannten Einschränkung u.U. für Sie nicht gelten. Diese Garantie räumt Ihnen spezifische Rechte ein, die von Land zu Land unterschiedlich ausgestaltet sind.

Dieses Produkt verfügt über „Open source“-Software, Kopien dieser Software sind unter den Bedingungen von GNU GPL lizenziert verfügbar.

Die Firmware dieses Produkts enthält die Software Netzfilter/IP-Tabellen, die unter die Allgemeine Öffentliche GNU-Lizenz fallen. Eine Kopie des Lizenztextes und den Quellcode sowie den Objektcode dieser Software finden Sie kostenlos unter: <http://belkin.com/de/support/tech/gnu/gpl.html>.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Kapitel

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Wi-Fi® Interoperability Certificate Certification ID: W002654

 This certificate represents the capabilities and features that have passed the interoperability testing governed by the Wi-Fi Alliance. Detailed descriptions of these features can be found at www.wi-fi.org/certificate

Certification Date: August 27, 2004
Category: Access Point
Company: Belkin Components
Product: Wireless Router/F5D8230-4
Model/SKU #: F5D8230-4

This product has passed Wi-Fi certification testing for the following standards:

IEEE Standard	Security	Multimedia	
802.11b 802.11g	WPA™ - Personal		

For more information: www.wi-fi.org/certified_products

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

BELKIN®

Kabelloser DSL/ Kabel-Router

BELKIN®

www.belkin.com

Belkin Ltd.

Express Business Park, Sipton Way Rushden,
NN10 6GL, Großbritannien
T: +44 (0) 1933 35 2000
F: +44 (0) 1933 31 2000

Belkin B.V.

Starparc Building, Boeing Avenue 333
1119 PH Schiphol-Rijk, Niederlande
T: +31 (0) 20 654 7300
F: +31 (0) 20 654 7349

Belkin GmbH

Hanebergstraße 2
80637 München, Deutschland
T: +49 (0) 89 143405 0
F: +49 (0) 89 143405 100

Belkin SAS

5 Rue du Petit Robinson, 3ème étage
78350 Jouy en Josas, Frankreich
T: +33 (0) 1 34 58 14 00
F: +33 (0) 1 39 46 62 89

Belkin Technischer Support

Europe: 00 800 223 55 460

© 2004 Belkin Corporation. Alle Rechte vorbehalten. Alle Produktnamen sind eingetragene
Warenzeichen der angegebenen Hersteller. Das True MIMO Logo ist ein Warenzeichen der
Airgo Networks, Inc. Die Marke Wi-Fi und das Wi-Fi-Logo sind eingetragene Marken der
Wi-Fi Alliance.